



BDAE

Mit Sicherheit ins Ausland!

LEBEN UND ARBEITEN IM Ausland

INTERVIEW

„Es zählt der positive Einfluss, den wir auf unsere Mitmenschen und auf unseren Planeten haben können.“

EXPATRIATES

Aus der Praxis:
Wie Unternehmen erfolgreich Workation-Modelle integrieren

VERMISCHTES

Wer reist wie?

So sind die Reisepläne und -Vorlieben der einzelnen Generationen in Deutschland 2024



Liebe Leserin, lieber Leser,

eine neues Jahr ist angebrochen und die meisten von uns haben viele Pläne für 2024. Reisepläne etwa. Je nach Generation können diese sehr unterschiedlich ausfallen – insbesondere, was Destination und die Art zu Reisen anbelangt. Aktuelle Erkenntnisse dazu lesen Sie ab der **Seite 23**. Fest steht: Viele Reisende möchten ihren ökologischen Fußabdruck so gering wie möglich halten und der Natur nicht schaden. Franziska Consolati hat ein Buch über nachhaltiges Reisen geschrieben und berichtet über ihre Erfahrungen und ultimativen Hacks zum umweltschonenden Reisen im Interview (**Seite 6**).

Mittlerweile ist es nicht mehr nur klassischen Expatriates vergönnt, temporär im Ausland zu arbeiten, sondern auch vielen Angestellten. Und zwar dank einer neuen Form der Verbindung von Urlaub und Arbeit: Workation. Wir stellen einen erfolgreichen Praxisfall vor, wie es gelingen kann, Workation in einem großen Unternehmen zu implementieren (**Seite 14**).

Und sollte es aktuell mit der Fernreise aufgrund von Schnee, Eis und Wetter allgemein nicht klappen, erfahren Sie in unser Airline- Rubrik, welche Ausgleichsansprüche Verbraucherinnen und Verbraucher haben.

Ich wünsche Ihnen wie immer viel Spaß beim Lesen und begleite Sie mit Sicherheit ins Ausland!

Herzlichst, Ihr Philipp Belau

(Geschäftsführer der BDAE-Gruppe)

Folgen Sie uns auch auf



Impressum

Herausgeber

BDAE Holding GmbH
Kühnehöfe 3, 22761 Hamburg
Tel. +49-40-306874-0
www.bdae.com

Redaktion

Anne-Katrin Schwanitz (*verantwortlich*), akschwanitz@bdae.com
Christian Kniese, Steffi Hochgraef

Layout

Elsworth Frobisher, Sven Lewerentz

Lektorat

Friederike George, Steffi Hochgraef

Copyright: Die Beiträge im BDAE-Journal sind urheberrechtlich geschützt und dürfen nicht ohne schriftliche Genehmigung durch den Herausgeber reproduziert werden. Die Beiträge des BDAE-Journals spiegeln die Meinung der Redaktion und nicht unbedingt die des BDAE wider.

Inhalt

INTERN

- 3 Dringend gesucht: Knochenmarkspende für zweijährige Ivy
- 4 Darum lohnt sich das Arbeiten beim BDAE
- 5 Gemütlicher Jahresausklang bei der BDAE-Familie: Ein weihnachtlicher Rückblick

INTERVIEW

- 6 „Es zählt der positive Einfluss, den wir auf unsere Mitmenschen und auf unseren Planeten haben können.“

RECHTLICHES

- 10 Geld zurück bei Pauschalreisen: So werden Reisemängel richtig reklamiert
- 12 Diese Rechte haben Reisende bei Nichterreichen der Unterkunft wegen Schnee und Eis
- 13 Diese Rechte haben Reisende bei Hotelübernachtungen wegen Flugausfällen
- 13 Das sind die Regelungen zu angesammelten Urlaubstagen

EXPATRIATES

- 14 Aus der Praxis: Wie Unternehmen erfolgreich Workation-Modelle integrieren

AIRLINES

- 18 So können die Auswirkungen des Fliegens auf das Klima berechnet werden
- 20 Fliegen wird immer sicherer
- 21 Diese Rechte haben Reisende bei Flugausfällen wegen Wintereinbruch
- 22 China Eastern Airlines erhöht die Anzahl an internationalen und nationalen Flügen

VERMISCHTES

- 23 Wer reist wie? So sind die Reisepläne und -Vorlieben der einzelnen Generationen in Deutschland 2024
- 26 Das sind Europas schönste Winterreiseziele zum Sonne tanken
- 27 So wird eine Safari mit Kindern zu einem unvergesslichen Erlebnis
- 28 Abenteuer Wildnis: Survival-Tipps für die autarke Übernachtung im Wald
- 30 Buchtipps: CityTrip Valencia von Stephanie Schulz
- 31 Diese verschneiten Städte sind einen Winterurlaub wert

GESUNDHEIT

- 33 Diese positiven Auswirkungen hat Meditation auf die Gesundheit
- 35 Familienzeit und Stressreduktion sind beliebteste Vorsätze für 2024
- 36 Soziale Isolation erhöht das Sterberisiko

WELTWEIT

- 37 Dies sind die Reisetrends im Jahr 2024
- 39 Das sind die weltweit beliebtesten Reiseziele im Jahr 2024
- 40 Beliebte Workation-Städte in Europa und weltweit mit Sonnengarantie



© Vadim, AdobeStock

Dringend gesucht: Knochenmarkspende für zweijährige Ivy

Ivy und ihre Eltern sind nach Asien ausgewandert und beim BDAE versichert. Das zweijährige Mädchen leidet an einer seltenen Immunkrankheit. Chance auf Heilung hat sie nur, wenn sie eine Knochenmarkspende erhält.

Vor ein paar Wochen erkrankte das Mädchen an einer seltenen Virusart. Es dauerte eine Weile, bis klar wurde, welche Erkrankung sie hat. Es handelt sich um HLH – Hämophagozytische Lymphohistiozytose.

Dahinter verbirgt sich eine seltene Erkrankung des Immunsystems, die mittlerweile 95 Prozent von Ivys Knochenmark zerstört hat. Die Zweijährige liegt auf der Intensivstation, erhält Bluttransfusionen, muss isoliert werden, denn bereits ein kleiner Schnupfen kann ihr massiv schaden. Sie benötigt dringend eine Stammzellenspende. Ihre Eltern

und Schwester haben sich testen lassen, kommen aber leider nicht infrage, denn es gibt keinen genetischen Match.

Mit Hilfe der Deutschen Knochenmarkspenderdatei (DKMS) sucht die Familie nach Ivys genetischem Zwilling. Wer ohnehin schon bei der DKMS registriert ist, wird automatisch auf ein mögliches „Match“ mit der Zweijährigen getestet. Wer Ivys Chancen auf einen Treffer erhöhen möchte, kann sich jetzt registrieren lassen.

Was genau dafür erforderlich ist, erklärt die DKMS auf ihrer Website

ausführlich unter www.dkms.de/ivy. Notwendig sind dafür nur drei einfache Schritte. Und die könnten Ivy, aber auch anderen schwerkranken Kindern das Leben retten.

Auch viele BDAE-Mitarbeitende haben sich bereits registriert, denn das Schicksal der ausgewanderten Familie bewegt sehr.

Die Großeltern von Ivy sind bereits an die Medien herantreten, um den Fall ihrer Enkelin möglichst weitläufig publik zu machen. Empfehlenswert ist [dieser Beitrag in der SHZ](#).

Darum lohnt sich das Arbeiten beim BDAE

Neues Jahr, neues Job-Glück! Wer sich 2024 eine berufliche Veränderung erhofft, findet bei uns vielleicht die ideale Chance! Unsere Team-Leads stellen [auf Youtube](#) ihre Abteilungen vor – und verraten, was sie persönlich am BDAE schätzen.

Entspannte und lockere Arbeitsatmosphäre, faire Remote-Work-Optionen und hervorragende Benefits: Der BDAE kann als attraktiver Hamburger Arbeitgeber glänzen.

Davon sind auch unsere Team-Leiterinnen und -Leiter überzeugt – und zeigen das auch auf unserem Youtube-Kanal. In einer Reihe kurzer Clips skizzieren sie den Aufgabenbereich ihres Teams. Wer sich fragt, wie das Arbeiten beim BDAE so ist, bekommt eine schnelle und ganz persönliche Antwort!

Omer Dotou etwa, Leiter der BDAE Consult, ist schon seit über zehn Jahren begeistert im Team BDAE, weil er hier seine Persönlichkeit in die Projekte einbringen und seine eigenen Ideen ganz unkompliziert entfalten kann.

Dem stimmt **Anne-Katrin Schwanitz** zu, die das Marketing-Team leitet und deren Team besonders viel Raum für Kreativität hat.

Michael Bullerjahn, der den Abrechnungsservice leitet, schätzt, wie sehr sich im Team alle gegenseitig unterstützen – sicherlich auch dank der flachen Hierarchien, denn beim BDAE kennen sich alle beim Vornamen!

Immer neue Themen, klasse Benefits

Vertriebsdirektor **Torben Roß** lobt die attraktiven Möglichkeiten für Remote-Work und den umfangreichen Benefit-Katalog für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Von den Arbeitsbedingungen abgesehen sind es auch die Projekte und Themen selbst, die beim BDAE immer wieder begeistern: Denn beim BDAE helfen wir Menschen, ihre Reiseträume zu verwirklichen, in andere Kulturen einzutauchen und sich ein komplett neues Leben aufzubauen! Diese Themenvielfalt sorgt dafür, dass das Arbeiten beim BDAE immer vielfältig und nie langweilig wird, betont Geschäftsführer **Philipp Belau**.



Wer also im neuen Jahr nach einer neuen beruflichen Chance sucht, trifft beim BDAE auf ein familiäres Team, eine entspannte Arbeitsatmosphäre und eines der spannendsten Themen, mit denen man sich beschäftigen kann: dem Abenteuer Ausland!

Derzeit sind keine offenen Stellen ausgeschrieben, aber unsere Ansprechpartnerin Anna Süß freut sich immer über Initiativbewerbungen. Alle Karriereinfos gibt es [hier](#).

Gemütlicher Jahresausklang bei der BDAE-Familie

Zur Vorweihnachtszeit hat es sich das Team BDAE im Altonaer Büro noch einmal richtig gemütlich gemacht. Ein weihnachtlicher Rückblick.

Wer als Unternehmen so viel Wert auf Familienfreundlichkeit und flache Hierarchien legt, lässt auch den Dezember nicht ungenutzt, um Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter als Team näher zu bringen. Beim BDAE gab es gleich zwei weihnachtliche Gelegenheiten dazu: Der Weihnachtsbrunch wie auch die Ugly-Sweater-Party waren ein voller Erfolg, bei dem Teamgeist und Festtagsfreude im Mittelpunkt standen.

Zunächst kamen in gemütlicher Runde viele Mitarbeitende bei einem üppigen Weihnachtsbrunch im Büro zusammen. Hier wurde geplaudert, man tauschte sich über die persönlichen Weihnachtsvorbereitungen aus und der virtuelle Weihnachtsbaum und ein Feuerchen im Kamin im Hintergrund ließen vorweihnachtliche Stimmung aufkommen.

Kreativ wurde es anschließend beim „Ugly Sweater“-Tag, bei dem besonders geschmackvolle Outfits angesagt waren. Außerdem lockten Gebäck und alkoholfreier Punsch. Alle waren mit viel Engagement und Spaß dabei und die Vielfalt der Designs war einfach fantastisch!

So gesellig und spaßig das Jahr beim Team BDAE zu Ende gegangen ist, so soll es auch 2024 losgehen! Schon für Mitte Januar ist das nächste große Team-Event geplant: Zum Jahresauftakt geht es auf die Piste, genauer gesagt zum Snow Dome in Bispingen!

Vertrauensvolle Atmosphäre: Grundpfeiler des Unternehmenserfolgs

Gemeinschaft und Zusammenhalt sind die Grundpfeiler unserer Arbeit. In einer Welt, die sich ständig wandelt, sind starke Teams und positive Arbeitsumgebungen entscheidend für Innovation und Erfolg.

In Zeiten, in denen Flexibilität und Anpassungsfähigkeit gefragt sind, sind lockere und persönliche Team-Events besonders wertvoll. Sie bringen uns zusammen, fördern den Austausch von Ideen und tragen dazu bei, dass sich jede und jeder geschätzt und gehört fühlt.

Lesestoff zum Nachdenken – auch im neuen Jahr

Zu Weihnachten gehören auch Traditionen – beim BDAE zum Beispiel die einer BDAE-Weihnachtsgeschichte. Anne-Katrin Schwanitz überlegt sie sich jedes Jahr aufs Neue als die eine kurzweilige Unterhaltung, aber auch eine Anregung zum Besinnen und Nachdenken.

In der aktuellen Weihnachtsgeschichte geht es um zwei Jungs, die im Urlaub einen Kater kennenlernen, der wie durch Zauberei mit ihnen sprechen kann. Sie erleben mit ihm schöne und auch sehr abenteuerliche Momente – und lernen dabei einiges über sich selbst und die Menschen um sie herum.

Das Lesen der fünf Seiten lohnt sich auch nach Ende der Weihnachtsfeiertage auf jeden Fall! Die Weihnachtsgeschichte ist [hier](#) online verfügbar.





„Es zählt der positive Einfluss, den wir auf unsere Mitmenschen und auf unseren Planeten haben können.“

© Franziska Consolati

Franziska Consolati beschäftigt sich seit Jahren damit, wie man Nachhaltigkeit und Reisen miteinander verbinden kann. Im Interview spricht sie darüber, wie verantwortungsbewusstes Reisen konkret aussehen kann und gibt hilfreiche Anregungen – von der Reiseplanung über den Aufenthalt vor Ort bis hin zur Zeit danach.

Eine der Kernfragen in Ihrem Buch „Reise-Hacks für Klimabewusste“ lautet: Gebe ich der Welt mehr, als ich von ihr bekomme? Wann haben Sie sich diese Frage erstmals gestellt?

Consolati: Ich war damals auf Reisen im südlichen Afrika. Die Füße im Sand vergraben, hörte ich der Stille der afrikanischen Nacht zu. Über mir spannten sich tausend Sterne über den Himmel und ich war die einzige, die noch wach war. Neben mir knisterte das Feuer, in der Ferne hörte ich Elefanten trompeten und fragte mich, ob der Bulle dabei ist, den wir heute Morgen aus dem Schlaf gerissen hatten. Zuhause fühlte sich plötzlich unendlich weit weg an. Das war einer der Momente, in denen ich mal wieder intensiv über meine Rolle auf dieser Erde nachdenken musste.

Meine Liebe zu unserem Planeten begann in der Wüste. Ich war gerade erst volljährig, da hat mich meine Abenteuerlust in die Welt hinausgezogen: Gemeinsam mit einer Beduinen-Karawane bin ich zu Fuß in der Sahara unterwegs gewesen. Diese Reise war der Startschuss, wenn man so will – und das Versprechen an mich selbst, dass ich

nie aufhören möchte, die Welt genauso unvoreingenommen zu entdecken, wie ich es mit 18 Jahren tat.

Und gelingt Ihnen das heute noch?

Consolati: Ja, dieses Versprechen halte ich bis heute ein. Es liegen mittlerweile dutzende Länder und noch viel mehr Abenteuer hinter mir. Auch einige, die ich mit meinem Wissen heute nicht mehr antreten würde – weil sie der Welt nicht mehr gaben, als ich genommen habe.

.....

„Ich überlege, wie ich meine Reiseintention mit einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck erfüllen kann.“

.....

Beispielsweise habe ich Reisen im Sinn, bei denen Anreisezeit und Aufenthaltsdauer in keiner gesunden Relation

standen. Solche, bei denen ich einen Flug anstelle des Zuges gewählt habe. Rein der Bequemlichkeit wegen. Wenn ich heute eine Reise antrete, denke ich hingegen einen Schritt weiter. Im Sinne der Nachhaltigkeit. Ich überlege, wie ich meine Reiseintention mit einem möglichst kleinen ökologischen Fußabdruck erfüllen kann. Welche Optionen es gibt, um mein Vorhaben nachhaltiger zu gestalten. Um Natur und Umwelt nah zu kommen, ohne ihnen zu nahe zu treten. Und doch zählt nicht nur das, was wir nicht tun.

Was bedeutet das konkret?

Consolati: Zwar war ich zu Fuß im Busch unterwegs, saß aber zehn Stunden und 35 Minuten im Flugzeug, um überhaupt einen Schritt auf südafrikanischen Boden setzen zu können. Und das Flugzeug, das ist kein Geheimnis, vergrößert unseren ökologischen Fußabdruck so gravierend wie kaum etwas anderes. Aber, und das ist die Kehrseite: Es zählt nicht nur das, was wir nicht tun. Sondern es zählt auch das, was wir tun. Es zählt der positive Einfluss, den wir auf unsere Mitmenschen und auf unseren Planeten haben können. ▶

Da kommen mir wieder die Elefanten in den Sinn. In Südafrika wie in zahlreichen anderen Ländern finanzieren sich Naturschutzgebiete und Nationalparks über die Einnahmen der Gäste. Ein Ranger hat es gut erklärt: „Nur dann, wenn Menschen Geld bezahlen, um Elefanten sehen zu können – nur dann werden Elefanten aktiv geschützt.“ Das übrigens ist dringend notwendig, denn in den vergangenen hundert Jahren ist die afrikanische Elefanten-Population um mehr als neunzig Prozent geschrumpft. Würden wir also alle aufhören zu fliegen – wie lange würden Elefanten dann noch am Leben sein?

.....

„Die Frage ist also nicht, ob Nachhaltigkeit und Reisen zusammenpassen.“

.....

Die Herleitung ist kurz, ich weiß. Richtig ist sie dennoch. Dabei geht es um weit mehr als um die Population der Elefanten. Sie stehen exemplarisch für alles, was dank des internationalen Tourismus geschützt wird.

Hier geht es um das große Ganze, denn Nachhaltigkeit ist nicht nur Klimaschutz. Auch Arten- und Umweltschutz spielen eine bedeutende Rolle. Dazu kommen soziale Aspekte, die zu einer gerechten Welt beitragen.

Die Frage ist also nicht, ob Nachhaltigkeit und Reisen zusammenpassen, sondern wie. Als klimabewusste Reisende geht uns all das etwas an, dieses große Ganze.

Und wie können wir klimabewusstes Reisen und Nachhaltigkeit zusammenbringen?

Consolati: Es ist eben ein komplexes Puzzle, dieses große Ganze. Deshalb ist es mir wichtig, zu erwähnen, dass es nicht ausschließlich Perfektionismus ist, der uns zu unserem Ziel führt. Im Leben nicht und auch in Sachen Nachhaltigkeit nicht.

Wir sollten aufhören, uns permanent gegenseitig mit dem Zeigefinger auf die Brust zu tippen. Lieber die zehn Entscheidungen feiern, in denen wir uns nachhaltig verhalten, anstatt auf der Einzelnen herumzureiten, bei der wir es nicht tun. 2019 zum Beispiel sind weltweit insgesamt 1,5 Milliarden Menschen als Touristen ins Ausland



© Franziska Consolati

gereist. Wenn nun also 1,5 Milliarden Menschen nachhaltigere Reiseentscheidungen treffen würden, wären wir alle zusammen einen enormen Schritt weiter.

Ob wir mit unserem Reiseverhalten zum Schutz von Natur, Umwelt und Arten beitragen sowie die sozialen Strukturen unserer Welt stärken, liegt einzig und allein an uns. Und unseren Entscheidungen. Die beginnen bei der Anreise und ziehen sich durch jeden einzelnen Tag. Deshalb ist das hier ein Aufruf für das Reisen – weil nicht zu reisen in unserer Welt heute nicht mehr nachhaltig sein kann. Es ist ein Aufruf für das Reisen ohne schlechtes Gewissen, aber eben so, dass es der Welt guttut.

.....

„Nicht reisen ist nicht nachhaltig.“

.....

Wenn ich ganz ehrlich bin, habe ich mich lange gescheut, für Reisen und Nachhaltigkeit gleichermaßen zu sprechen. Weil das Thema wie ein Minenfeld scheint. Und ich keinesfalls den Eindruck erwecken möchte, als würde ich alles richtig machen. Als würde ich grundsätzlich die besten Entscheidungen im Sinne der Nachhaltigkeit treffen. Das tue ich ganz bestimmt nicht – und ich möchte mich auch nicht als Vorbild bezeichnen.

Mir geht es vielmehr darum, Mut zu machen, dass wir alle unser Bestes geben. Den Appell auszusprechen, dass wir uns trauen, beides gleichermaßen zu unseren Lieblingsanliegen zu machen: das Reisen und die Nachhaltigkeit. Weil beides unmittelbar miteinander in Verbindung steht.

Mir geht es darum, dass wir uns trauen, von all den kleinen Schritten zu erzählen, die wir in die richtige Richtung machen. Anstatt die verstecken zu müssen, die manchmal ein wenig vom Weg abweichen. Für all das möchte ich ein Statement setzen, damit dieses Minenfeld keins mehr ist und wir uns nicht mehr scheuen, diesem Thema eine Stimme zu geben.

Was können wir als Einzelpersonen konkret umsetzen, um nachhaltiger als bisher zu reisen?

Consolati: Das beginnt mit der Wahl des Reiseziels. Bevor ich festlege, wo es hingehen soll, stelle ich mir im Hinblick auf meinen ökologischen Fußabdruck ein paar bewährte Fragen. Diese Reihenfolge bietet sich an: Kann ich jeglichen Extra-CO₂-Ausstoß vermeiden? Kann ich ihn verringern?

CO₂-Emissionen lassen sich oft nicht vollständig vermeiden, wenn ich nicht gerade mit dem Rad oder in Wanderschuhen von meiner Haustür aus starte. Wie kann ich meinen ökologischen Fußabdruck trotzdem so klein wie möglich halten oder kompensieren? Emissionen zu kompensieren, ▶

sorgt für viele Diskussionen. In einem sind sich aber alle einig: CO₂-Kompensation ist kein Freifahrtschein, denn ungeschehen macht sie Emissionen nicht. Dennoch ist die Kompensation eine Möglichkeit, unser Reiseverhalten nachhaltiger zu gestalten.

Zu dem Thema habe ich vor drei Jahren schon *einen Blogartikel geschrieben*. Damals schon hat mich Reisen und Nachhaltigkeit sehr beschäftigt – wenn ich seitdem auch am Thema gewachsen bin und sicher ein paar meiner Ansichten verändert habe.

Was bedeutet das in der Planungspraxis?

Consolati: Möchte ich eine mehrtägige Wanderung unternehmen, kann ich zum Beispiel auf den rund 300.000 Kilometern unterwegs sein, die es in Deutschland an Wanderwegen gibt. Oder ich mache mich auf in unsere Nachbarländer

– und vermeide Emissionen so weitestgehend. Will ich aber in den Buddhismus eintauchen und über Wochen persönlich von Mönchen in Thailand lernen, kann ich Emissionen nur begrenzt verringern – ich sollte zusätzlich kompensieren. An- und Abreise machen hier den größten Part meines Fußabdrucks aus.

.....

„An- und Abreise machen hier den größten Part meines Fußabdrucks aus.“

.....

75 Prozent aller CO₂-Emissionen, die dem Tourismus angerechnet werden, entstehen bei der An- und Abreise. Schon bei der Wahl unseres Reiseziels

treffen wir eine Entscheidung, die sich auf die Möglichkeiten für unser Hin- und Wegkommen auswirken wird.

Um an dieser Stelle eine nachhaltige Reiseentscheidung zu treffen, können wir uns beispielsweise von der emissionsärmsten Möglichkeit (zu Fuß oder mit dem Fahrrad) zur emissionsreichsten Entscheidung (Flugzeug, Kreuzfahrtschiff) hocharbeiten. Und bei der Lösung stoppen, die für uns gleichzeitig realistisch auf der einen und möglichst nachhaltig auf der anderen Seite ist.

Welche Rolle spielt die Wahl der Unterkunft?

Consolati: Hier geht es um weit mehr als darum, am nächsten Morgen ausgeschlafen aufzuwachen. Unterkünfte bieten die Möglichkeit für lebensnahe Begegnungen. Und spielen außerdem eine entscheidende Rolle, was den ▶



© Franziska Consolati

ökologischen Fußabdruck unserer Reise angeht. Nach der Fortbewegung nimmt die Unterbringung den größten Anteil daran ein. Oder auch nicht – wenn wir klimabewusst nächtigen.

Folgende Fragen bringen uns umweltfreundlichen und fairen Übernachtungen näher: Wen unterstütze ich mit einer Buchung? Einen womöglich internationalen Investor, der die Unterkunft zu rein wirtschaftlichem Nutzen betreibt? Oder engagierte Einheimische? Woher kommt das Essen, das angeboten wird? Setzt sich die Unterkunft für nachhaltigen Tourismus ein? Wird die Energie ökologisch produziert? Setzt sich das Team im Haus für Müllvermeidung ein?

.....

„Ich möchte keine Regionen belasten, für die sich der Massentourismus bereits zum Problem entwickelt hat.“

.....

Ich selbst studiere manche Reiseführer, um mir darüber klar zu werden, wohin ich nicht reisen werde. Ich möchte keine Regionen belasten, für die sich der Massentourismus bereits zum Problem entwickelt hat, sondern solche Regionen stärken, die auf dem Radar der Reisenden seltener auf-

tauchen. Manchmal liegen zwischen beiden Alternativen nur wenige Kilometer, eine Bergkette oder eine Insel.

Ein wichtiges Thema bei Reisen ist das Essen. Welche Tipps haben Sie dazu?

Consolati: Regional und sozial – das ist die Devise, um auch bei der Ernährung auf Nachhaltigkeit zu setzen. Es lohnt sich, in den unscheinbaren Seitenstraßen auf Restaurantsuche zu gehen, anstatt sich dort anzustellen, wo die meisten Google-Rezensionen oder ein Eintrag im Reiseführer hinführen.

Der kleine Imbisswagen am Straßenrand, hinter dem immer derselbe alte Mann steht, oder die Garküche am Stadtrand: Sie liefern uns oft das frischeste und authentischste Essen. Alles, was nicht regional oder saisonal wächst, ist für diese Art der Küche meist zu teuer – stattdessen arbeiten hier Einheimische Hand in Hand, um sich gegenseitig auszuweichen. Und wir können ihr Motor sein. Übrigens: Die *App Happy Cow* ist bis dato die größte Datenbank mit veganen und vegetarischen Restaurants. Weltweit sind über 120.000 Adressen gelistet – und es werden täglich mehr.

Wir alle tragen die Verantwortung, das zu schützen, was wir am meisten lieben. Und es ist nun mal so, dass sich der Mensch vor allem dafür einzusetzen vermag, was er kennt, was ihm nahe erscheint. Lasst uns deshalb alle Botschafterinnen und Botschafter sein, unsere Geschichten teilen und überall erzählen, wie schön und wie schützenswert unser Planet ist. ●

Über Franziska Consolati

Franziska Consolati ist Autorin und Outdoor-Bloggerin. Eine ihrer ersten Reisen nach ihrem 18. Geburtstag führte sie mit Beduinen durch die Sahara – irgendwo dort in den Sanddünen hat sie ihr Herz für unseren schönen Planeten verloren. Seitdem bereist sie ihn auf der Suche nach authentischen Begegnungen und echter Wildnis.

Mit ihren Geschichten hat sie bereits zweimal den Autorenwettbewerb des Reiseblogs The Travel Episodes und von Malik National Geographic gewonnen. Ihre Erlebnisse teilt sie mit ihren Leserinnen und Lesern auf



ihrem Blog und auf Instagram. Zuhause fühlt sie sich heute in den Wäldern des Nordens – gemeinsam mit ihrem Mann Felix teilt sie das Jahr zwischen Schweden und Süddeutschland auf.

-  [Franziska auf Instagram](#)
-  [Webseite/Blog](#)

Über das Buch „Reise-Hacks für Klimabewusste“

In *Reise-Hacks für Klimabewusste* stellt Franziska Consolati interaktiv, informativ und anschaulich jede Menge Tipps für nachhaltiges Reisen vor: Wie kann ich ohne exzessiven Kohlendioxidfußabdruck reisen? Kann man auch in anderen Ländern auf importierte Waren verzichten? Und ist es überhaupt noch vertretbar, zu verreisen? Wer sich mit geplagtem Gewissen individuell auf die nächste Reise vorbereiten will, findet in diesem Büchlein brauchbare Tipps und außerdem sich selbst wieder. Denn beim Übernachten, Fortbewegen, Erkunden und Spaßhaben gilt auch auf nachhaltigen Reisen: Augenzwinkernd wiegt jedes Gepäck leichter, auch das moralische.

Die „Reise-Hacks“ sind der perfekte Urlaubsleitfaden für alle Klimabewussten.

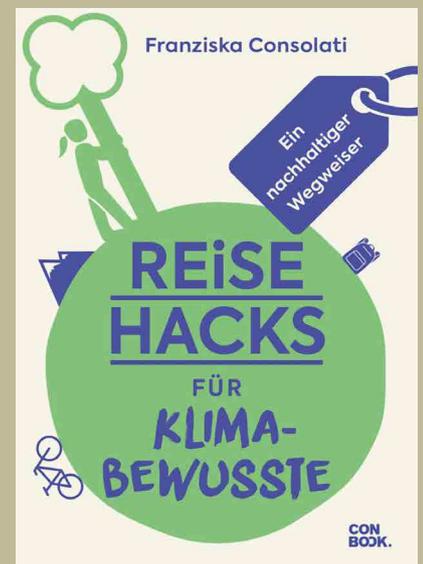
Klein und kompakt: der ideale Begleiter für die Hosentasche.

Hardcover, 96 Seiten

ISBN 978-3-95889-418-1

9,95 Euro

Am 1. März wird Franziskas zweites Buch im Knesebeck Verlag erscheinen: „Heimwärts: Wie ich als Weltreisende unerwartet in Schweden ein Zuhause fand.“ (zur Vorbestellung geht es [hier](#))





Geld zurück bei Pauschalreisen: So werden Reisemängel richtig reklamiert

© Sam D'Cruz, AdobeStock

Der Pauschalurlaub ist schon lange gebucht und die Vorfreude steigt, je näher die Reise rückt. Groß ist die Enttäuschung, wenn es zu Flugverspätungen oder Mängeln bei der gebuchten Unterkunft kommt.

Ist eine Pauschalreise mangelhaft, können Betroffene vom Reiseveranstalter eine Minderung des Reisepreises fordern. Die ADAC Clubjuristinnen und Juristen geben Tipps, wie Reisemängel richtig reklamiert werden.

Das muss am Urlaubsort getan werden

Eine Pauschalreise ist in der Regel ein Paket aus mindestens zwei verschiedenen Reiseleistungen eines Anbieters. Das ist beispielsweise eine klassische Buchung von Flug und Hotel in einem Reisebüro oder Online. Um ihre Ansprüche zu sichern, müssen Reisende bereits am Urlaubsort tätig werden. Diese Dinge gilt es dabei zu beachten:

Mangel melden

Sobald Mängel festgestellt werden, sollte die Reiseleitung, das Reisebüro oder die oder der Reiseveranstalter kontaktiert werden (nicht die Hotelrezeption). Beschreiben Sie die Mängel, damit diese schnellstmöglich behoben werden können. Der ADAC stellt dafür auch einen [Musterbrief](#) zur Verfügung.

Beweise sichern

Für den Streitfall Fotos machen, den Mangel vom Personal vor Ort bestätigen lassen oder Zeugen für den Reisemangel heranziehen.

Frist setzen

Den Veranstaltern ausdrücklich aufordern, den Mangel zu beheben. Dafür sollte eine angemessene Frist gesetzt werden, sofern nicht sofortige Abhilfe erforderlich ist. Zum Beispiel: Ein Taxi zum Flughafen kann genommen werden, wenn es sonst dazu kommen würde, den Flug zu verpassen, weil der Transferbus Verspätung hat.

Kostenerstattung und Ersatzunterkunft

Beseitigt der Reiseveranstalter den Mangel nicht innerhalb der gesetzten Frist – beispielsweise ein anderes Zimmer – können Betroffene selbst tätig werden und die Erstattung der Kosten verlangen. Kann der oder die Veranstalter den Mangel überhaupt nicht beheben, muss eine Ersatzleistung (etwa Unterbringung in einem anderen Hotel) angeboten werden. Ist diese nicht mindestens gleichwertig, muss der Reisepreis gemindert werden.

Stornierung der Reise aufgrund von Mängeln

Bei erheblichen Reisemängeln, für die keine Abhilfe geschaffen werden kann, besteht das Recht zur Kündigung der Reise. Das Gleiche gilt, wenn sogenannte unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände wie Naturereignisse oder terroristische Anschläge die Reise beeinträchtigen.

Für Reiseleistungen, die aufgrund der Kündigung nicht mehr in Anspruch genommen werden, muss nichts bezahlt werden. Bereits gezahlte Beträge werden anteilig zurückerstattet.

Für den Fall, dass die Reise vor dem Antritt storniert werden muss, erhalten Betroffene [hier alle Informationen](#).

Reisepreisminderung verlangen

Nach der Reise können Reisepreisminderungen beim veranstaltenden Unternehmen geltend gemacht werden. Dazu muss der Anspruch auf Reisepreisminderung an den Reiseveranstalter und nicht an das Reisebüro gerichtet werden.

In dem Schreiben muss eine Reisepreisminderung verlangt und die Reisemängel möglichst genau beschrieben werden. Das Schreiben wird per Einschreiben mit Rückschein an den Veranstalter geschickt. Auch in diesem Fall bietet der ADAC ein [Musterschreiben zum Downloaden](#).

Neben der Minderung des Reisepreises können Pauschalreisende bei Problemen mit dem Flug eine Ausgleichszahlung bei der entsprechenden Fluggesellschaft geltend machen. Zu beachten ist dabei allerdings, dass eine gegenseitige Anrechnung möglich ist. Eine Berechnung der Ausgleichszahlung kann mit dem [ADAC Entschädigungsrechner](#) online berechnet werden. ▶

Diese Preisminderungen sind möglich

Wieviel man bei einem Reisemangel zurück bekommt, ist vom Einzelfall abhängig (siehe Tabelle). Weitere Fälle sind der [ADAC Reisepreisminderungstabelle](#) zu entnehmen. Handelt es sich nur um einzelne Tage, wird die Ermäßigung anteilmäßig auf den Tagespreis der Reise angerechnet.

Wann die Ansprüche verjähren

Zwei Jahre nach der Rückkehr verjähren die Ansprüche auf Minderung des Reisepreises. Reiseveranstalter dürfen diese Frist in den Allgemeinen Geschäftsbedingungen nicht verkürzen.

Geld zurück oder Gutschein?

Die Reisepreisminderung muss durch den Reiseveranstalter ausgezahlt werden. Einen Gutschein für eine künftige Reise muss man nicht akzeptieren.

Hinweis: Ein Verrechnungsscheck des Reiseveranstalters sollte nicht widerspruchsfrei eingelöst werden, wenn man mit der Höhe der Reisepreisminderung nicht einverstanden ist. Denn dann gilt das außergerichtliche Vergleichsangebot des Veranstalters als angenommen und eine spätere Nachforderung ist nicht mehr möglich.

Zahlt der Reiseveranstalter die geforderte Reisepreisminderung trotz Zahlungsfrist und Mahnung nicht, kann man (bevor ein Anwalt eingeschaltet wird) ein Mahnverfahren gegen den Reiseveranstalter einleiten. Hat dies keinen Erfolg, ist es ratsam, sich rechtlich beraten zu lassen, wie weiter vorzugehen ist.

Schadensersatz bei verpatztem Urlaub

Bei erheblichen Mängeln der Reise kann vom Reiseveranstalter eine Entschädigung wegen nutzlos aufgewendeter Urlaubszeit verlangt werden. Dieser Anspruch besteht neben der Minderung des Reisepreises oder der Kündigung und ist an folgende Voraussetzungen geknüpft:

Wieviel Geld gibt es zurück?

Wie viel Sie bei einem Reisemangel zurückbekommen, hängt vom Einzelfall ab

Mangel bei Pauschalreise	Reisepreisminderung
Verzögerung beim Flug	5 bis 150% des Tagesreisepreises
Änderung des Abflug-/Ankunftsflughafens	5 bis 100% des Tagesreisepreises
Wechsel der Fluggesellschaft	Bis zu 70% des Tagesreisepreises
Gepäck verspätet oder verloren	15 bis 50% des Reisepreises pro betroffenem Urlaubstag
Schmutz im Hotel oder Hotelzimmer	3 bis 60% des Reisepreises pro betroffenem Urlaubstag
Fehlender Balkon/Terrasse/Ausblick	5 bis 75% des Reisepreises
Ungeziefer im Hotel	5 bis 100% des Reisepreises
Swimmingpool fehlt oder ist verschmutzt	Bis zu 25% des Reisepreises
Fehlende und eingeschränkte Sportmöglichkeiten/Animation/Disko	Bis zu 15% des Reisepreises
Baulärm	Bis zu 60% des Reisepreises
Beeinträchtigung durch Unwetter	Bis zu 100% des Reisepreises

Quelle: ADAC Juristische Zentrale, Stand August 2022

- Es liegt ein Reisemangel vor, der die Reise vereitelt oder erheblich beeinträchtigt.
- Der Mangel wurde unverzüglich vor Ort angezeigt.
- Ein Verschulden des Reiseveranstalters muss nicht nachgewiesen werden. Es wird vom Gesetz vermutet.

Kein Anspruch auf Entschädigung besteht, wenn der oder die Reisende den Mangel selbst verschuldet hat. Gleiches gilt, wenn unvermeidbare, außergewöhnliche Umstände vorliegen oder ein Dritter den Mangel verursacht hat.

Die Höhe der Entschädigung wird im Einzelfall berechnet. Dabei wird der Reisepreis, die Dauer der Reise und der Grad der Beeinträchtigung berücksichtigt. Ist die Reise überhaupt nicht angetreten worden, kann eine Entschädigung für die nutzlos aufgewendeten Urlaubstage verlangt werden. Bei erheblicher Beeinträchtigung des Urlaubs gibt es für jeden betroffenen Tag Schadensersatz.

Ferienwohnung, Ferienhaus oder Hotel

Ist die gemietete Ferienwohnung oder das Ferienhaus oder das individuell gebuchte Hotel mangelhaft, richten sich die Rechte in erster Linie nach dem Mietrecht. Ist deutsches Recht anwendbar, weil beispielsweise die Unterkunft direkt bei einem deutschen Vermieter gebucht wurde, kommen folgende Ansprüche gegen den Vermieter in Betracht:

Mietminderung

Bei Mängeln können Sie vom Vermietenden eine Mietminderung verlangen. Dazu sollte man sich so schnell wie möglich mit dem Vermietenden in Verbindung setzen und die Beseitigung des Mangels verlangen. Die Höhe der Mietminderung richtet sich nach Dauer und Ausmaß der Beeinträchtigung.

Schadensersatz

Schadensersatzansprüche kommen beispielsweise dann in Betracht, wenn der oder die Vermietende den Mangel trotz Fristsetzung nicht beseitigt hat und dadurch für den oder die Betroffene nachweislich ein Schaden entstanden ist. Einen Anspruch auf Ersatz entgangener Urlaubsfreude gibt es im Mietrecht nicht.

Kündigung

Bei einem erheblichen Mangel kommt eine außerordentliche Kündigung in Betracht. Der Mangel muss so erheblich sein, dass das Hotel oder die Ferienwohnung oder nur noch eingeschränkt nutzbar ist.

Wichtiger Hinweis: Liegt die Unterkunft im Ausland, gilt in der Regel ausländisches Recht. Entscheidend sind dann die dortigen gesetzlichen Regelungen und Ihre Vertragsbedingungen. ◉

Diese Rechte haben Reisende bei Nichterreichen der Unterkunft wegen Schnee und Eis

Ist die Anreise zum Hotel oder zu der Ferienunterkunft aufgrund von Schneechaos, Eisglätte und Lawinengefahr nicht möglich oder sitzen Reisende am Urlaubsort aufgrund der Wetterverhältnisse fest, haben sie bestimmte Rechte.

Die Juristinnen und Juristen des ADAC geben hilfreiche Informationen, welche Rechte Betroffene in diesen Fällen haben.

Anreise nicht möglich: Geld zurück

Ob man bei Schneechaos oder Lawinengefahr kostenlos stornieren kann und wer die Kosten für zusätzliche Übernachtungen übernimmt, hängt vom jeweiligen Reisevertrag der oder des Betroffenen ab.

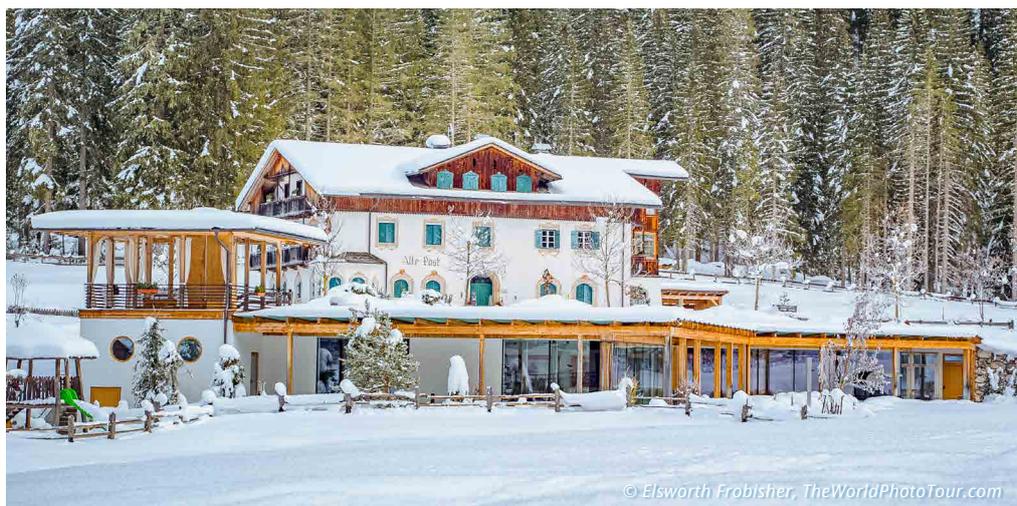
Urlauberinnen und Urlauber können eine Pauschalreise wegen sogenannter außergewöhnlicher Umstände kündigen, wenn die Anreise zum Urlaubsort wegen verschneiter Straßen oder Lawinengefahr nicht möglich ist. Wird die Reise abgebrochen, müssen die bereits in Anspruch genommenen Leistungen bezahlt werden. Der restliche Reisepreis wird vom Reiseveranstalter erstattet.

Auch der Reiseveranstalter kann die Pauschalreise wegen **extremer Wetterverhältnisse** vor Reisebeginn absagen. Auch hier gilt: Die oder der Reisende erhält das bereits gezahlte Geld zurück.

Wer seine Unterkunft direkt gebucht hat und nicht anreisen kann, muss dem Hotelier/Vermietenden weder den Zimmerpreis noch Stornokosten zahlen. Das gilt aber nur, wenn zum Beispiel das Hotel eingeschneit ist. Können Reisende wegen zu viel Schnee nicht von zu Hause abreisen, ist eine kostenlose Stornierung nicht möglich, da die Anreise auf eigenes Risiko erfolgt.

Abreise wegen Lawinengefahr nicht möglich

Bei einer Pauschalreise muss der Reiseveranstalter bis zu drei Übernachtungen und die zusätzlichen Kosten für die Rückreise bezahlen, wenn die Rückreise unmöglich ist und der Hotelaufenthalt deshalb verlängert werden



© Elsworth Frobisher, TheWorldPhotoTour.com

muss. Mehr als drei Übernachtungen müssen nur bei Schwangeren, unbegleiteten Minderjährigen, Personen mit eingeschränkter Mobilität und Personen, die besondere medizinische Betreuung benötigen, bezahlt werden.

Wenn die Unterkunft selbst gebucht wurde, besteht kein Anspruch auf Erstattung der zusätzlichen Hotelkosten. Hier muss mit dem Hotelier/Vermietenden eine Lösung ausgehandelt oder auf dessen Kulanz gehofft werden.

Kann man sich ausfliegen lassen?

Reiseveranstalter müssen Skiurlauber und -urlauberinnen, die im Urlaubsort eingeschneit sind und dort festsitzen, nicht mit dem Hubschrauber ausfliegen lassen.

Seilbahn und Lifte sind geschlossen

Wenn Lifte und Seilbahnen wegen zu viel Schnee oder Lawinengefahr im Skigebiet geschlossen bleiben, gilt Folgendes:

- Individuell reisende Skiurlauberinnen und Urlauber bekommen die Kosten für den Skipass nicht erstattet.

- Ist die Skikarte Teil einer Pauschalreise, kann man den Reisepreis anteilig mindern.

Flugannullierung wegen Eis und Schnee

Fluggesellschaften und Reiseveranstalter müssen Reisende über den aktuellen Status des Fluges und die entsprechenden Rechte informieren, wenn der Flugplan wegen starkem Schneefall oder Eis durcheinandergerät.

Wenn der Flughafen vollständig geschlossen ist, muss die Fluggesellschaft keine Entschädigung zahlen, wenn Flüge wegen Schneechaos gestrichen werden müssen. Sie hat die Möglichkeit der Berufung auf außergewöhnliche Umstände. Anders ist es zum Beispiel, wenn die Fluggesellschaft das Flugzeug nicht rechtzeitig vom Eis befreit hat.

Schneechaos führt zu Zugausfall

Wenn Ihr Zug wegen Schneechaos ausfällt, können Sie auf einen anderen Zug ausweichen. Sollten Sie Probleme haben, weil Sie eine zuggebundene Fahrkarte haben, weisen Sie das Zugpersonal auf die **Fahrgastrechte** hin.

Diese Rechte haben Reisende bei Hotelübernachtungen wegen Flugausfällen

Wenn ein Flug sich deutlich verspätet oder ganz ausfällt, bleibt den Passagieren oft keine andere Wahl, als in einem Hotel zu übernachten. Claudia Brosche, Expertin für Fluggastrechte bei Flightright, erklärt, welche Pflichten Fluggesellschaften bei Flugproblemen haben.

Wer ist für die Hotelunterkunft zuständig?

Wenn Fluggäste wegen großer Verspätung oder Annullierung ihres Fluges bis zum Abflug am nächsten Tag in ei-

nem Hotel übernachten müssen, muss sich die zuständige Fluggesellschaft um die Hotelunterbringung kümmern und diese auch bezahlen. Auch der Transport zum Flughafen und zurück muss von der Fluggesellschaft übernommen werden. Fluggäste sollten sich direkt an die Airline wenden und dort ihre Ansprüche geltend machen, erklärt die Fluggastrechte-Expertin. Auch bei außergewöhnlichen Umständen wie Unwetter oder Streik muss sich die zuständige Fluggesellschaft um die Hotelunterbringung kümmern, wenn der Abflug erst am nächsten Tag stattfinden kann.

Was tun, wenn die Fluggesellschaft sich nicht kümmert?

Kümmern sich Fluggesellschaften nicht ausreichend um Passagierrechte, indem sie nicht proaktiv Hotelübernachtungen anbieten oder Anfragen ignorieren, können Reisende Hotelübernachtung und Transfer selbst organisieren und die Kosten später bei der Fluggesellschaft einfordern. „Falls Passagier:innen sich bei großen Ver-

spätungen oder Flugausfällen selbst eine Hotelübernachtung und den Transfer zur Unterkunft buchen müssen, ist es wichtig, alle Rechnungen und den Schriftverkehr mit der Fluggesellschaft aufzuheben, um sie später dort einzureichen. Hierbei ist darauf zu achten, dass sich Passagier:innen ein Hotel im angemessenen Preissegment und keine Luxushotels buchen“, klärt die Fluggastrechtsexpertin auf.

Rechte beim Auftreten von Flugproblemen

Nach EU-Recht haben Fluggäste Anspruch auf eine Ausgleichszahlung in Höhe von 250 bis 600 Euro, wenn ihr Flug mehr als drei Stunden verspätet ist, weniger als 14 Tage vor Abflug annulliert wurde oder wenn sie zu Unrecht nicht befördert wurden. Diese Ansprüche können bis zu drei Jahre rückwirkend für Flüge unabhängig vom Ticketpreis geltend gemacht werden, auch für Flüge, die nur einen Euro gekostet haben. Mit Hilfe von Fluggastrechteportalen wie Flightright lassen sich diese Ansprüche oft leichter durchsetzen.



Das sind die Regelungen zu angesammelten Urlaubstagen

Urlaubstage sind wertvoll! Wer am Jahresende noch Urlaubstage angesammelt hat, möchte diese wahrscheinlich ins nächste Jahr mitnehmen. In der Regel ist das auch möglich, denn der Anspruch auf Urlaubstage darf laut Europäischem Gerichtshof und Bundesarbeitsgericht nicht automatisch am 31.12. beziehungsweise am 31.03. des Folgejahres verfallen. Fest steht auch, dass der Urlaubsanspruch nicht verjähren darf.

Unternehmen können ihre Mitarbeitenden auffordern, ihren Resturlaub zu nehmen

Es gibt jedoch eine Ausnahme: Wenn das Unternehmen seine Arbeitnehmenden rechtzeitig darauf hingewiesen hat, dass die angesammelten Urlaubstage zu verfallen drohen und dazu aufgefordert hat, den Resturlaub so bald wie möglich zu nehmen, müssen diese der Aufforderung nach-

kommen und ihre Urlaubstage noch in diesem Jahr nehmen. Die Aufforderung, den Resturlaub zu nehmen, wird als Mitwirkungspflicht bezeichnet, die den Arbeitgebenden trifft.

Mitarbeitende können auch noch Jahre später Urlaubsansprüche geltend machen oder bei Beendigung des Arbeitsverhältnisses eine finanzielle Abgeltung verlangen, wenn der Arbeitgebende dieser Mitwirkungspflicht nicht nachkommt, erklärt Nils Wigger, Fachanwalt für Arbeitsrecht bei Wittig Ünalp, einer der größten Kanzleien für Arbeitsrecht in Deutschland.

Mitwirkungspflicht muss nachweisbar sein

Arbeitgebende sollten sich den Erhalt des Hinweises auf die angesammelten Urlaubstage schriftlich bestätigen lassen. „Eine mündliche Aufforderung, selbst wenn sie protokolliert wird,



könnte im Zweifelsfall zum Problem werden“, so der Anwalt. „Zum Beispiel dann, wenn ein Mitarbeiter behauptet, er habe den Hinweis nicht vernommen. Für diesen Fall wäre eine unterschriebene Version des Protokolls die sicherere Variante.“

Aus der Praxis: Wie Unternehmen erfolgreich Workation-Modelle integrieren

© Anne-Katrin Schwanitz

Ein perfektes Team bei der Implementierung von Workation im Unternehmen:
Omer Dotou (BDAE Consult), Lea Fiebelkorn (BDAE Consult), Carin Arck (Detecon) und Dr. Martin Suilmann (Detecon)

Wie Mitarbeitende auf unkomplizierte Weise gelegentlich aus dem Ausland heraus mobil arbeiten können – beispielsweise nach einem Urlaub – treibt die Personalverantwortlichen zahlreicher Unternehmen aller Größen um. Seit der Coronapandemie ist das Schlagwort „Workation“ in vieler Munde.

Die BDAE Consult hat bereits mehrere Arbeitgebende dazu beraten und bei der Implementierung des Prozesses unterstützt. Eine Mandantin, mit der die BDAE Consult bereits langjährig zusammenarbeitet, ist die Telekom-Tochter Detecon International. Auf dem HR Summit 2023 der Personalwirtschaft und des F.A.Z. Verlags wurde das gemeinsam erarbeitete Konzept vorgestellt.

„Was ist, wenn die Mitarbeiter-Wünsche über die Grenzen hinausgehen?“, fragt Omer Dotou, Leiter der Unternehmensberatung bei der BDAE Consult. „Dann wird es kompliziert, aber nicht aussichtslos.“ Martin Suilmann, Head of HR-Services/HR Legal, und Carin Arck Senior Expert Travel Management von Detecon International, berichten aus der Praxis: „Wir haben innerhalb kurzer Zeit mehr als 200 Workation-Anfragen von Mitarbeitenden in mehr als zwanzig Ländern erhalten. Wir mussten diese Wünsche ermöglichen, sonst wären die Leute nicht bei uns geblieben.“

Viele Workation-Aufenthalte möglich, aber nicht in Serie

Die aktuelle Regelung lautet: Zwanzig Tage lang pro EU-Land – in Ausnahmefällen und gesonderter Prüfung sind auch Drittstaaten erlaubt – dürfen Mitarbeitende eine Workation machen. Nicht möglich sind sogenannte Ketten-Workations, wo Angestellte verschiedene Länder aneinanderreihen. Ein Beispiel: Eine Programmiererin macht erst zwanzig Tage Workation in Frankreich, dann in Italien und dann noch einmal zwanzig Tage in Kroatien. Genau das geht nicht. Sonst liefe das Unternehmen Gefahr, manche Mitarbeitende das ganze Jahr nicht mehr zu Gesicht zu bekommen.

„Das Angebot wird ausgesprochen gerne angenommen“, weiß Detecon-Travel-Managerin Carin Arck. „Wir haben auch schon erlebt, dass sich einige unserer Consultants zusammengetan und sich ein Ferienhaus in Portugal gemietet haben und gemein-

sam an einem Projekt arbeiteten.“ Dies stärke nicht nur die Team-Zusammengehörigkeit, sondern könne etwa aufgrund des Tapetenwechsels besonders produktiv sein.

Doch bis diese Form der Arbeit rechtsicher und prozessoptimiert stattfinden konnte, galt es im Vorwege einiges zu klären. Und dabei unterstützte die BDAE Consult.

„Die wichtigste Voraussetzung für eine Workation ist, dass dies ohne oder zumindest mit wenig rechtlichen Risiken umsetzbar ist“, weiß Lea Fiebelkorn, Senior Consultant der BDAE Gruppe. Generell sei eine Workation in rechtlicher Hinsicht eine nicht zu unterschätzende komplexe Angelegenheit. „Abhängig vom Land und von der Konstellation müssen entsprechende Rahmenbedingungen berücksichtigt werden. Daher ist es wichtig, den Mitarbeitenden klar mitzugeben, was geht und was nicht geht und warum!“, so Fiebelkorn weiter. „Steht das Regel-▶

werk aber erst einmal fest, bekommen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer ein Grundverständnis für Grenzen.“

Workation muss auf einem tragfähigen und soliden Fundament stehen

Für Detecon war bereits nach der ersten Workation-Anfrage klar: Es muss ein tragfähiges und solides rechtliches Fundament her. Für die praktische Umsetzung war es wiederum essenziell, dass effiziente digitale Prozesse aufgesetzt und genutzt werden. Weil Detecon in Zusammenarbeit mit der BDAE Consult entsprechende digitale Prozesse für Dienstreisen eingeführt hatte, war eine Erweiterung auf Workation deutlich leichter umzusetzen. Seit Herbst 2022 ist es gelungen die Prozesse dahingegen zu erweitern und inzwischen zu einer Erfolgsgeschichte zu avancieren.

Die BDAE Consult unterstützt sowohl bei der Rechtsberatung als auch bei der Umsetzung einer Workation. „Eine der häufigsten Fragen, die uns immer wieder gestellt wird, ist die nach der möglichen Dauer einer Workation“, weiß BDAE-Consult-Leiter Omer Dotou. Die Herausforderung dabei: „Da es keinen Rechtsanspruch auf eine Workation gibt, existieren auch keine Vorgaben, wie lang diese maximal sein darf.“ Allerdings spielt die Dauer der Workation bei den Themen Arbeits-, Sozialversicherungs- und Steuerrecht eine Rolle. Und da gilt: Je länger die Workation in einem anderen Land dauert, desto schwieriger wird es.

Eine Workation wird in der Regel auf Wunsch einer Mitarbeiterin oder eines Mitarbeiters gestartet und erfolgt nicht im Auftrag des Arbeitgebers. „Es handelt sich damit nicht um eine klassische Auslandsentsendung“, sagt Dotou. „Wird im Zusammenhang mit einer Workation von einer Entsendung gesprochen, ist der sozialversicherungsrechtliche Sinn gemeint. Das hat die Europäische Kommission kürzlich deutlich gemacht.“, so der Jurist weiter.

So unterliegt beispielsweise eine Mitarbeiterin bei der Workation dem Weisungsrecht des deutschen Arbeitgebenden und übt in dessen Interesse eine Tätigkeit aus. Die Zustimmung zur Auslandstätigkeit ersetzt vielmehr den fehlenden Auftrag des Arbeitgebenden. Somit ist die Workation laut Dotou in Sachen Sozialversicherungsrecht wie eine Entsendung zu betrachten. Das bedeutet: „Arbeitnehmende können im EU-Ausland für die Dauer der Workation weiterhin sozialversi-



© Anne-Katrin Schwanitz

Carin Arck

Lebenslauf

- Diplomvolkswirtin Universität Bonn
- 2 Jahre Studium in den USA
- 3 Jahre Sportmarketing und internationaler Vertrieb (5 Länder im ersten Job)
- 23 Jahre Detecon, Meilensteine: PR/ Marketing/ Sales/ Travelmanager PWD / Workation / SAP Concur / internationale Standorte
- Privat: Familie (2 Kinder) / Reisen / Sport

Meilensteine: Berufliche Verknüpfung mit der großen Leidenschaft zum Sport: Sportsponsoring. Berufliche Verknüpfung mit der Leidenschaft zum Reisen: Vertrieb in mehreren Ländern; Leben und Arbeiten in den USA. 23 Jahre Detecon: Verknüpfung mit der Leidenschaft international und digital zu arbeiten.

Leidenschaft: Team Work! Work hard in silence, let your success be your noise.

Aktuelle Herausforderung: Travel Management: Digitalisierung und Verein-fachung von Prozessen

Motto: Geht nicht gibt's nicht! Und Keep moving!



© Anne-Katrin Schwanitz

Dr. Martin Suilmann

Lebenslauf

- Promovierter Volljurist – 26 Jahre Arbeitsrecht in der Praxis
- 12 Jahre Geschäftsführung Personal/HR Business Partner im Metro Konzern
- 6 Jahre Tarifkommission auf Arbeitgeberseite
- 6 Jahre Detecon – New Work
- Meilensteine: Einführung 100 Prozent Vertrauensarbeitszeit und -arbeitsort; PWD („Posted Worker Directive“), Workation und Digitalisierung von HR

Meilensteine: 26 Jahre Arbeitsrecht als Volljurist, aber nicht nur beratend, sondern in der Praxis gelebt und umgesetzt in der Rolle als Personalleiter, Geschäftsführer, HR-Businesspartner und in Tarifverhandlungen.

Moderne und kreative HR-Lösungen, im Einklang mit Arbeitsrecht und Sozialpartnern und 100% New Work.

Leidenschaft: Mitarbeiterführung! Größtmögliche Autonomie gegen innere und offene Kündigung

Aktuelle Herausforderung: Digitalisierung und Internationalisierung bei HR

Motto: Es gibt nichts Gutes – außer man tut es. Einfach machen.

These: HR muss Finance nicht nur einholen, sondern überholen.

chert bleiben, sofern die entsprechenden Voraussetzungen erfüllt und Antragsverfahren durchgeführt werden. Wesentlich ist hierbei die Beantragung der A1-Bescheinigung, welche die Weitergeltung des deutschen Sozialversicherungsrechts bestätigt.

In Sachen Steuerrecht gilt es bei einer Workation vor allem sicherzustellen, dass Arbeitnehmende in Deutschland steuerpflichtig bleiben und zu vermeiden, dass Arbeitgebende plötzlich steuerliche Verpflichtungen im Ausland haben. Damit Angestellte auch bei einer Workation mit ihrem Einkommen in Deutschland besteuert werden, ist ausschlaggebend, dass der Wohnsitz und der Lebensmittelpunkt und damit die steuerrechtliche Ansässigkeit zweifelsfrei in der Bundesrepublik verbleiben sowie der Aufenthalt weniger als 183-Tage in dem jeweiligen Tätigkeitsstaat umfasst. Unternehmen wiederum sollten darauf achten, dass das sogenannte Betriebsstättenrisiko vermieden wird. Das gelingt am ehesten durch die Begrenzung möglicher Vertretungsbefugnisse.

Eine Workation außerhalb der EU ist komplizierter

Viele Unternehmen beschränken ihre Workation-Ziele auf EU- und EWR-Staaten und sehen außerdem besondere Regelungen für Mitarbeitende vor, die keine EU-Staatsangehörigkeit besitzen. Warum das so ist, weiß Experte Omer Dotou: EU-Bürgerinnen und Bürger können problemlos in andere Mitgliedsstaaten reisen und auch dort arbeiten. Wer jedoch in Drittstaaten eine Workation machen möchte, benötigt in der Regel eine Aufenthalts- und Arbeitserlaubnis. Hierfür die Visaprozesse zu durchlaufen, sei für die meisten Arbeitgebenden in administrativer Hinsicht zu aufwendig und teilweise gar nicht darstellbar. Detecon International macht hier aber Ausnahmen: „Einige Nicht-EU-Länder wie Bali, Thailand oder Mauritius bieten spezielle Remote-Work-Visa an, deren Verfahren für gewöhnlich schnell und unkompliziert laufen“, weiß Travel-Managerin Carin Arck.

„Ein weiterer Unterschied zwischen EU- und Nicht-EU-Workation besteht in der sozialen Absicherung“, betont Dotou. „Für Aufenthalte innerhalb der EU kann relativ schnell eine A1-Bescheinigung über die Weitergeltung der deutschen Sozialversicherung beantragt werden. Die Verfahren in Drittstaaten sind dagegen deutlich aufwendiger und uneinheitlich.“ Daher sei es wichtig, Workation außerhalb

Lea Fiebelkorn

Lebenslauf

- Jurastudium an der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel
- Seit Juli 2017 zunächst als Werkstudentin bei der BDAE Consult
- Im Anschluss an das Jurastudium in Vollzeit als Unternehmensberaterin bei der BDAE Consult
- Betreut als Unternehmensberaterin seither unterschiedlichste Fallkonstellationen in Zusammenhang mit der Beschäftigung im Ausland

Das zeichnet Lea Fiebelkorn aus:

- Juristischer Background gepaart mit technischem Verständnis
- Betreuung und Einführung von IT Projekten zur Unterstützung der Beratung
- Schnelligkeit und Hilfsbereitschaft sowohl im Bezug auf Kolleginnen und Kollegen als auch auf Mandantinnen und Mandanten
- Kreativität in der Unternehmensberatung



© Dirk Beichert, BusinessPhoto

Lebensmotto: Drei Dinge helfen, die Mühen des Lebens zu tragen: Die Hoffnung, der Schlaf und das Lachen. Wobei jedoch bei Lea der Kaffee den Schlaf ersetzt.

Größte berufliche Herausforderungen: Momente, in denen die Kaffeemaschine defekt ist, „get together“ in den Zeiten vom Homeoffice, Einführung von Technisierung in der klassischen Unternehmensberatung, Ideen zu haben ist das eine und diese umzusetzen die eigentliche Herausforderung.

These: Es gibt keinen sicheren Weg zum Erfolg, aber einen sicheren Weg zum Misserfolg: Es allen recht machen zu wollen.

der EU mit einer ausreichenden Vorlaufzeit zu beantragen. Im Endergebnis bringen Drittstaaten vor allem jedoch immer individuellen Prüfbedarf mit sich.

Eine Workation-Guideline sorgt für Verbindlichkeit

Apropos „beantragen“ – dies ist bei Workations ein neuralgischer Punkt. Für Detecon International war die Definition und rechtliche Verbindlichkeit essenziell bei der Umsetzung von Workation. „Hier hilft uns unsere Guideline, in der neben der Klärung möglicher Fallkonstellation und Festsetzung von Grenzen auch die einzelnen Zuständigkeiten innerhalb des Unternehmens definiert sind“, erläutert Dr. Martin Suilmann, Head of HR Legal bei Detecon. „So haben wir beispielsweise festgelegt, dass Workations innerhalb der Probezeit nicht möglich sind“, so der Jurist weiter. Diese sei zu wichtig für die fachliche und auch teamorientierte Integration innerhalb eines

Unternehmens, als dass diese durch lange Abwesenheitszeiten beeinträchtigt werde. „Auch mit Praktikantinnen und Praktikanten haben wir teilweise keine guten Workation-Erfahrungen gemacht. Manch eine Person habe man nicht mehr zu fassen bekommen. Deshalb ist es wichtig, das Regelwerk immer wieder auf den Prüfstand zu stellen und nachzujustieren“, so ein wichtiges Resümee des Arbeitsrechtlers.

Das Workation-Konzept trifft bei den Detecon-Mitarbeitenden auf immense Zustimmung und ist ein bedeutendes Asset sowohl bei der Bindung als auch der Gewinnung von Fach- und Führungskräften. Gleichwohl gäbe es bei manchen Kolleginnen und Kollegen auch Vorbehalte: „Wir beobachten, dass es bei Angestellten der älteren Generation den Eindruck gibt, dass Workation zu einer mangelnden Office-Zugehörigkeit führt. Auch deshalb war es uns wichtig, klare Workation-Richtlinien und Genehmigungsprozesse aufzustellen“, so Suilmann. ▶

Digitale Tools für eine effiziente Umsetzung

Doch wie gelingt es, regelmäßige Workation-Anträge von hunderten Mitarbeitenden effektiv zu managen? „Hier hatten wir den Vorteil, dass wir bereits mit der BDAE Consult einen digitalen Prozess für Entsendung – basierend auf der posted worker directive – aufgesetzt hatten“, erinnert sich Senior Expert Travel Managerin Carin Arck. Beantragt etwa eine Mitarbeiterin eine Workation, so erfolgt dies über das Reisegenehmigungstool. Der „Connector“ ist noch etwas anderes und eher technisch zu verstehen. Dieses wiederum sammelt Daten und kommuniziert mit dem bestehenden SAP-System, um sie mit den Stammdaten der betreffenden Mitarbeiterin und ausgewählten elektronischen Personalakten, welche für die Registrierung erforderlich sind, zusammenzuführen. Die Daten aus dem Reiseantrag und dem SAP-System werden an die Plattform des Dienstleisters für die Registrierung weitergeleitet.

Nach Versenden des „Reiseantrags“ sammelt der „Connector“ alle erforderlichen Daten aus SAP und bündelt diese, um die „Reisedaten“ gemeinsam mit den Stammdaten der betreffenden Mitarbeiterin und ausgewählte Unterlagen zusammenzuführen, die für die A1-Bescheinigung und gegebenenfalls Meldungen erforderlich sind. Zur Umsetzung des Verfahrens werden die gebündelten Daten an die BDAE Consult schnittstellenbasiert weitergeleitet und diese übernimmt alle erforderlichen Schritte.

Danach sendet die BDAE Consult alle erforderlichen Unterlagen - wie beispielsweise die A1-Bescheinigung mit begleitenden Hinweisen an die jeweiligen Mitarbeitenden.

Für Detecon International und die BDAE Consult ist dies ein Herzensprojekt gewesen, denn in Sachen Auslandsaufenthalt sorgt es nicht für eine Limitierung von Möglichkeiten, sondern offeriert praktisch jeder Person, die remote arbeiten kann, Reiseträume zu erfüllen. ●



© luengo_ua, AdobeStock

Omer Dotou

Lebenslauf

- Jurastudium mit Schwerpunkt internationales Recht in Togo/Frankreich an der Université Lomé (Togo)
- Studium Public Health an der Université Henri Poincaré, Nancy
- Master of Health Administration an der Universität Bielefeld
- Zugelassener Rentenberater
- 12 Jahre Tätigkeit bei der SECURVITA Krankenkasse – Schwerpunkt Über – und zwischenstaatliches Sozialversicherungsrecht sowie Global Mobility
- Seit 2012 Leiter der Unternehmensberatung BDAE Consult mit Schwerpunkt Internationale Beschäftigung von Mitarbeitenden

Das zeichnet Omer Dotou aus:

- Juristischer Background mit ausgeprägtem Verantwortungsbewusstsein
- Geistige Flexibilität, Pragmatismus und Kreativität im Alltag



© Dirk Beichert, BusinessPhoto

- Aktive Mitwirkung in der Schulpolitik für Migrantinnen und Migranten

Lebensmotto: Wir sind nicht nur verantwortlich für das, was wir tun, sondern auch für das, was wir nicht tun. Wobei Nichtstun besser ist, als mit viel Mühe nichts zu schaffen.

Größte berufliche Herausforderungen: Mandantinnen und Mandanten stets auch bei stark veränderter geopolitischer Lage zu unterstützen.

These: Über die gesetzten Rahmen hinaus zu denken kann nicht jeder.



Workation-Beratung der BDAE Consult

Bereits seit 2016 berät die BDAE Consult Unternehmen bei Fragen von temporären Auslandsaufenthalten, die von Mitarbeitenden selbst initiiert werden. Sie verfügt somit über einen jahrelangen Erfahrungsschatz und eine ausgeprägte rechtliche Expertise bei Fragen rund um remote oder mobile work beziehungsweise Workation.

Unternehmen, die Beratungsbedarf zu diesen Themen haben, können sich gerne über das Angebot informieren.

Sie haben Interesse? Dann melden Sie sich gern!

+49-40306874-45

beratung@bdae.com

[Website der BDAE Consult](#)

So können die Auswirkungen des Fliegens auf das Klima berechnet werden

© Frank Wagner, AdobeStock

Mit dem Online-Flugrechner von myclimate, einer gemeinnützigen Non-Profit-Organisation und Tochtergesellschaft der Schweizer Stiftung myclimate, können Klimaschutzinteressierte über die Plattform co2.myclimate.org kostenlos die Klimawirkung von Flugreisen berechnen und auf Wunsch im gleichen Umfang Klimaschutzprojekte finanzieren.

Die Plattform gibt es bereits seit etwa zwanzig Jahren und wurde kürzlich aktualisiert und erweitert.

Neben der Aktualisierung aller Emissionsfaktoren und der Validierung der Daten und des Berechnungsmodells wurden in der neuesten Version eine neue Sitzklasse, die zehn gängigsten Flugzeugtypen als Auswahlmöglichkeit sowie eine Anpassung der Gewichtung der kurzfristigen Effekte durch sogenannte Nicht-CO₂-Emissionen vorgenommen. In regelmäßigen Abständen überprüfen die myclimate Expertinnen und Experten die Berechnungsgrundlagen der eigenen Emissionsrechner. Mit Hilfe von aktuellen wissenschaftlichen Studien (Lee et al. 2021, Akademie der Naturwissenschaften Schweiz, scnat 2021) und Daten aus der Luftfahrtindustrie wurde der beliebte Flugrechner einem Update unterzogen. Dies geschah zuletzt 2019. Grundsätzlich basiert der myclimate Flugrechner auf dem europäischen Standard im Transport (DIN EN16258) und entspricht der aktuell geltenden Norm.

Die wichtigsten Anpassungen auf einen Blick

- Der RFI (Radiative Forcing Index) wurde von zwei auf drei erhöht. Der RFI drückt das Verhältnis aller klimawirksamen Effekte des Flugverkehrs als Multiplikator der CO₂-Emissionen aus.
- Neu hinzugekommen ist eine Premium Economy Class.
- Eine Auswahl von zehn Flugzeugtypen für die in Europa und in der Welt am weitesten verbreiteten Kurz- und Langstreckenflugzeuge wurde hinzugefügt.

Was dies genau bedeutet

Aufgrund neuester Studien (Lee et al. 2021, scnat 2021) hat myclimate entschieden, den RFI von zwei auf drei anzuheben. Sogenannte Nicht-CO₂-Effekte entstehen zum Beispiel durch den kurzfristigen Anstieg des troposphärischen Ozons als Folge von Stickoxid-Emissionen (NOx), die dadurch

verursachten Kondensstreifen und die mögliche Bildung von Zirruswolken. Die genannten Studien empfehlen diesen Faktor, um die gesamte Klimawirkung des Luftverkehrs in CO₂-Äquivalenten abzubilden, wenn die Betrachtung auf den für das Netto-Null-Ziel (2050) wichtigen Zeithorizont von dreißig Jahren bezogen wird. Durch die Anpassung werden nun historische und kurzfristige Effekte überproportional gewichtet. Sie entsprechen damit den myclimate-Richtlinien zur Berechnung der Klimawirkung und fließen nun entsprechend in die Berechnung der gesamten Klimawirkung von Flügen ein. Damit berücksichtigt der myclimate Flugrechner auch konsequent das Netto-Null-Ziel (2050).

Nebst der Anpassung des RFI ist mit Premium Economy eine neue Sitzklasse wählbar. Damit können Flugreisende im aktualisierten myclimate Flugrechner zwischen folgenden vier Sitzklassen wählen: Economy, Premium Economy, Business und First Class. Es gilt: Je besser die Sitzklasse, desto mehr Platz nimmt eine Passagierin oder ein Passa- ▶

Klimawirkung von Flugreisen mehr als nur CO₂



Quelle: *atmosfair*

ger im Flugzeug ein und desto weniger Passagierinnen und Passagiere können befördert werden.

Die dritte wesentliche Änderung besteht darin, dass der neue Flugrechner die Möglichkeit bietet, den verwendeten Flugzeugtyp gezielt und individuell einzugeben. Dies führt, falls gewünscht, zu einer noch individuelleren Berechnung der tatsächlichen Flugemissionen. Zur Auswahl stehen die zehn Flugzeugtypen, die am häufigsten im europäischen und weltweiten Luftverkehr eingesetzt werden. Ist der Flugzeugtyp nicht bekannt oder nicht im Auswahlmenü des Flugrechners aufgeführt, kann die Klimawirkung wie bisher über die hinterlegten durchschnittlichen Standarddaten für Kurz- und Langstreckenflüge berechnet werden.

Was die Berechnungsgrundlagen für den Flugrechner sind, erfahren Interessierte [hier](#).

Auswirkungen auf die Ergebnisse der Berechnung der Klimawirkung

Insbesondere die Erhöhung des RFI auf Faktor drei beeinflusst die Höhe der berechneten Klimawirkung maßgeblich. In den bisherigen Versionen des myclimate Flugrechners wurde der RFI-Faktor aufgrund der damaligen Quellenlage auf zwei gesetzt. Myclimate ist sich bewusst, dass durch die Verwendung dieses Faktors das Verhältnis zwischen [CO₂-Emissionen](#) und der gesamten Klimawirkung nur abgeschätzt werden kann.

Gleichzeitig tragen die aktualisierten Daten der Flugzeugflotten aufgrund der moderneren und effizienteren Technik in diesem Berechnungsbereich zu vergleichsweise tieferen Flugemissionen bei. So erhöhen sich beispielsweise die CO₂-Emissionen für einen Hin- und Rück-

flug von Zürich nach New York, Flughafen JFK in der Economy Class von 2,0 Tonnen in der Vorgängerversion auf 2,3 Tonnen mit dem aktuellen Flugrechner.

„Wir sind bestrebt mit unseren Online-rechnern Werkzeuge frei verfügbar zu machen, welche auf nutzerfreundliche Art möglichst genaue Aussagen zur Klimawirkung bestimmter Aktivitäten treffen können. Die neue Version des Flugrechners bildet einzelne Flugszenarien noch genauer ab und setzt deren Wirkung in klare Relation zu den Netto-Null-Zielen. Mit dem Ergebnis sind wir überzeugt, eine genaue, dem aktuellen Stand der Wissenschaft entsprechende und dabei einfach zu erlangende Berechnung der Klimawirkung von Flügen für interessierte Privatpersonen und Unternehmenskunden anbieten zu können“, sagt Martin Lehmann, zuständiger Fachexperte bei myclimate.

Das Projekt wurde bei myclimate federführend von Martin Lehmann, Senior Consultant Footprint Analyse, Alina Schmidt, Consultant Product Solutions, und Maren Heltsche, Senior Web Developer, geplant und umgesetzt.

So wirken Flugemissionen

Flüge weisen im Vergleich zu anderen Fortbewegungsmitteln eine Besonderheit auf: Sie finden in Höhen von 9.000 bis 13.000 Metern Höhe statt. Dort ist die Atmosphäre besonders sensibel. Abgase, die Flugzeuge in dieser Höhe ausstoßen, haben neben CO₂-Emissionen noch weitere Auswirkungen auf das Klima: sogenannte Non-CO₂-Effekte. Die Klimaschutzorganisation [atmosfair](#), die ihren Schwerpunkt auf das Thema Reisen gelegt hat, gibt Informationen zu den Klimawirkungen von Flügen. Die Organisation betreibt aktiven Klima-

schutz, unter anderem mit der Kompensation von Treibhausgasen durch erneuerbare Energien.

Nicht-CO₂-Effekte eines Fluges

Zu den Nicht-CO₂-Effekten eines Fluges gehören im Allgemeinen diese folgenden Effekte:

Kondensstreifen

Unter bestimmten atmosphärischen Bedingungen können sich aus den heißen, partikelreichen Abgasen von Flugzeugen Kondensstreifen bilden. Die atmosphärischen Bedingungen für die Bildung von Kondensstreifen hängen von der Feuchtigkeit und Temperatur der Umgebungsluft und damit von der Jahreszeit ab. Die Klimawirksamkeit von Kondensstreifen wird neben ihrer Lebensdauer und optischen Eigenschaften auch durch die Reflektivität des Untergrundes und die Tageszeit bestimmt. Über einen längeren Zeitraum und global gemittelt ist die Klimawirkung der Kondensstreifen etwa so groß wie die der CO₂-Emissionen des Flugverkehrs.

Stickoxide (NOx)

Stickoxide beeinflussen die lokale Ozonkonzentration (analog zur früheren Ozon-smogbildung in Städten) und in einem weiteren Schritt die Methankonzentration in der Atmosphäre (Methanabbau). Beide Effekte haben gegenläufige Klimawirkungen (erwärmend und abkühlend), wobei insgesamt der Erwärmungseffekt deutlich überwiegt. Auch hier gilt wie bei den Kondensstreifen die Faustregel, dass der Nettoerwärmungseffekt der Stickoxide eines Fluges insgesamt etwa so groß ist wie der des CO₂ allein. ▶

Weitere Komponenten

Wasserdampf führt aufgrund seiner kurzen Verweildauer in der Atmosphäre nur zu einer geringen Erwärmung. Ruß führt unabhängig vom oben genannten Einfluss auf die Kondensstreifenbildung zu einer Erwärmung, während Sulfatverbindungen abkühlend wirken. Grob betrachtet heben sich die Erwärmungseffekte dieser Effekte weitgehend gegenseitig auf.

Auswirkungen des Luftverkehrs auf das Klima

Neben den direkten Treibhausgasemissionen hat der Luftverkehr also weitere klimaschädliche Auswirkungen durch Wolkenbildung und andere chemische Prozesse (Nicht-CO₂-Effekte), die durch die alleinige

Betrachtung der CO₂-Emissionen aus der Kerosinverbrennung nicht erfasst werden. Eine im Jahr 2020 veröffentlichte [Studie von ScienceDirect](#) schätzt, dass die gesamte klimaschädliche Wirkung des Luftverkehrs im globalen Durchschnitt und bei gleichbleibendem Wachstum des Luftverkehrs etwa dreimal so hoch ist wie die der CO₂-Emissionen alleine.

Auch Stickoxide (NO_x), Wasserdampf, Ruß, Aerosol- und Sulfat-Aerosolpartikel, die von Flugzeugen ausgestoßen werden, wirken sich auf das Klima aus. Darüber hinaus bilden sich beim Fliegen Kondensstreifen und Kondensstreifen-Zirren, also Wolken aus Eiskristallen, die von Flugzeugtriebwerken in großer Höhe erzeugt werden können. Dadurch können sowohl erwärmende als auch abkühlende Effekte entstehen.

So können Stickoxide beispielsweise zur Bildung von Ozon führen, das die Atmosphäre erwärmt. Sie können aber auch zum Abbau von Methan in der Atmosphäre beitragen, was einen kühlenden Effekt hat. Einen direkten Erwärmungseffekt haben Wasserdampf und Rußpartikel, die Sonnenlicht absorbieren. Sulfatpartikel können kühlend wirken, indem sie Sonnenlicht aus der Atmosphäre abschirmen. Außerdem können Aerosolpartikel zur Bildung von Kondensstreifen und Schleierwolken führen. Kondensstreifen fangen Infrarotstrahlung in der Atmosphäre ein und wirken dadurch erwärmend. Sie reflektieren zwar Sonnenstrahlung zurück in den Weltraum und können damit kühlend wirken, aber der wärmende Effekt ist stärker. Schleier- oder Zirruswolken aus Eiskristallen absorbieren die Sonnenstrahlung und führen zu einer Erwärmung der Atmosphäre. ○

Fliegen wird immer sicherer

Die Sicherheit im Luftverkehr hat im Laufe der letzten Jahrzehnte zugenommen. Das geht aus einer aktuellen Erhebung von statista zu Flügen und Unfällen in der kommerziellen zivilen Luftfahrt von 2005 bis 2023 hervor.

So ereigneten sich im vergangenen Jahr bei 27,7 Millionen Flügen nur 43 Unfälle. Rechnerisch bedeutet dies, dass es erst nach rund 644.000 Flügen zu einem Unfall kam.

An Bord der Flugzeuge starben dabei insgesamt 158 Menschen. Im Jahr 2008 lag die Anzahl der Flugunfälle noch bei 120. Die Anzahl der Flüge war in beiden Jahren etwa auf dem gleichen Niveau.

Ebenfalls nahm die Zahl der Unfälle bereits vor der Corona-Pandemie und dem damit verbundenen starken Rückgang der Flugbewegungen kontinuierlich ab. Dieser Trend setzt sich auch nach der Pandemie und den wieder steigenden Flugzahlen fort. Die Daten beziehen sich auf Flüge von IATA-Mitgliedern (International Air Transport Association), die zusammen rund 94 Prozent aller internationalen Flüge durchführen.

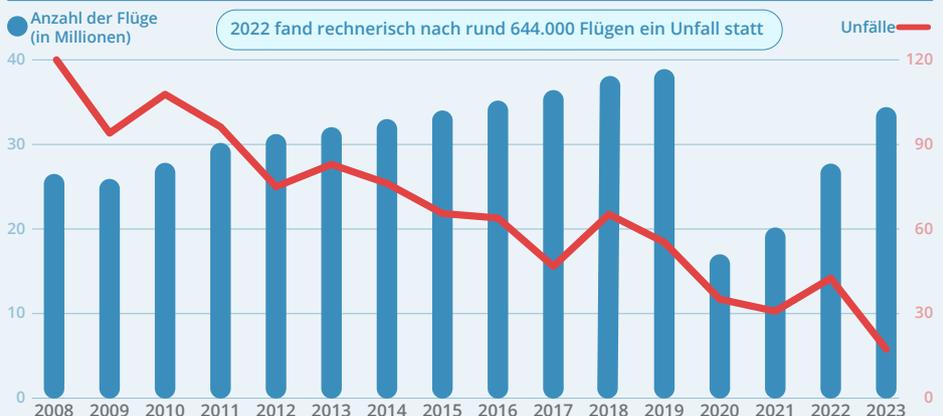
Die meisten Flugunfälle ereignen sich in Afrika, Südamerika und im Nahen Osten. Europa gehört nach Vorderasien und Nordamerika zu den sichersten Regionen mit den wenigsten Unfällen.



© phaisarnwong2517, AdobeStock

Fliegen wird immer sicherer

Anzahl der Flüge und Unfälle in der kommerziellen zivilen Luftfahrt*



*IATA-Mitglieder, die zusammen rund 94 % aller intern. Flüge durchführen.
Flüge 2023: Prognose, Unfälle 2023: bis Juni. Quelle: IATA



Diese Rechte haben Reisende bei Flugausfällen wegen Wintereinbruch

© Elsworth Frobisher, TheWorldPhotoTour.com

Anfang Dezember haben der Wintereinbruch und eine interne IT-Störung im Flugbetrieb der Lufthansa am Frankfurter Flughafen zu Problemen geführt. Der Konzern teilte mit, dass es bei Flügen von und nach Frankfurt zu Verspätungen kommen könne und auch mit Flugausfällen gerechnet werden müsse.

Welche Rechte betroffene Flugreisende in solchen Fällen haben, erklärt Claudia Brosche, Expertin für Fluggastrechte bei Flightright.

Wintereinbruch als außergewöhnlicher Umstand

Der Wintereinbruch und die daraus resultierenden Flugprobleme bei der Lufthansa können grundsätzlich als außergewöhnlicher Umstand gewertet werden, so Brosche. Trotz der alljährlichen Wiederkehr des Wintereinbruchs komme dieser für die Fluggesellschaften letztlich überraschend, auch wenn man damit rechnen müsse. Brosche betont, dass sich die Fluggesellschaften besser auf die Wintermonate vorbereiten sollten, als sich darauf auszuwirken, dass sie gegen Schneefall nichts tun könnten.

Selbst wenn ein außergewöhnlicher Umstand vorliege, könne die Fluggesellschaft den Anspruch auf Ausgleichszahlung nicht einfach ablehnen. Lufthansa ist verpflichtet, alle zumutbaren Maßnahmen zu ergreifen, um die Beeinträchtigungen so gering wie möglich zu halten. Das heißt, sie muss die Fluggäste so schnell wie möglich zum geplanten Endziel befördern und dabei auch andere Fluggesellschaften, indirekte Flüge und alternative Verkehrsmittel wie Bus, Bahn und Taxi berücksichtigen. Brosche weist darauf hin, dass auch bei fehlender oder stark verspäteter Ersatzbeförderung ein Anspruch auf Entschädigung von bis zu 600 Euro bestehen kann.

Diese Möglichkeiten haben Fluggäste

Bei Annullierung des Fluges wegen Wintereinbruchs haben Fluggäste neben einer möglichen Ausgleichszahlung die Wahl zwischen einer anderweitigen Beförderung zum Zielort oder der Erstattung des Flugpreises. Wird von der Fluggesellschaft keine Ersatzbeförderung angeboten, können Fluggäste selbst eine Verbindung auch mit der Bahn wählen. In diesem Fall können die entstandenen Kosten gegenüber der Fluggesellschaft geltend gemacht werden. „Falls ein Ersatzflug erst am nächsten Tag verfügbar ist, muss die Fluggesellschaft eine Unterkunft in einem Hotel sowie den Transport dorthin organisieren. Bei einer Flugverspätung von mehreren Stunden besteht das Recht auf kostenlose Mahlzeiten und Getränke“, so Brosche abschließend.

Allgemeine Rechte bei Flugproblemen

Nach EU-Recht haben Fluggäste bei einer Verspätung von mehr als drei Stunden, einer Annullierung weniger als 14 Tage vor Abflug oder einer ungerechtfertigten Nichtbeförderung Anspruch auf eine Entschädigung zwischen 250 und 600 Euro. Diese Ansprüche können unabhängig vom Preis des Tickets bis zu drei Jahre rückwirkend geltend gemacht werden. Sie gelten somit auch für Ein-Euro-Flüge. Durch die Geltendmachung entstehen keinerlei Nachteile. Flightright setzt diese Ansprüche für betroffene

Videotipp: Was tun, wenn man den Flug wegen zu langer Wartezeit verpasst?

Wenn an Flughäfen die Sicherheitskontrolle zu lange dauert und Fluggäste dadurch ihren Flug verpassen, haben diese ebenfalls Ansprüche auf Erstattung der Kosten für eine Ersatzmaschine. Wann Fluggäste diese Ansprüche geltend machen können erklärt Auslands-Expertin Anne [in diesem Video](#).



Flug wegen zu langer Wartezeiten verpasst: Das sind deine Rechte

BDAE Gruppe
479 Abonnenten

[Zum Video](#)

Flugreisende kompetent und erfolgreich gegenüber den Airlines durch - alleine haben Verbraucherinnen und Verbraucher oft nur geringe Chancen.

China Eastern Airlines erhöht die Anzahl an internationalen und nationalen Flügen



© ABCDstockv, AdobeStock

China Eastern erhöht die Zahl der wöchentlichen internationalen und regionalen Flüge auf über 1.000.

Der chinesische Zivilluftfahrtsektor hat Ende Oktober ihren neuen Flugplan für die Winter- und Frühjahrssaison 2023-2024 eingeführt. China Eastern Airlines (China Eastern) plant, in der neuen Flugplanperiode 3.076 Passagierflüge pro Tag durchzuführen und ihre Sitzplatzkapazität auf 24,84 Milliarden Passagierkilometer pro Monat zu erhöhen.

Gleichzeitig soll die Zahl der internationalen und regionalen Flüge auf 1.084 pro Woche steigen.

China Eastern wird in der neuen Saison 246 nationale und internationale Ziele anfliegen, darunter 181 Inlandsziele, sechs regionale Ziele und 59 internationale Ziele. Die Anzahl der Shuttle- und Quasi-Shuttle-Strecken wird nach Angaben der Airline in der neuen Saison auf 41 und die Anzahl der täglichen Flüge auf diesen Strecken auf rund 404 steigen.

Neueröffnung und Wiederaufnahme internationaler Strecken

China Eastern wird in der neuen Flugsaison auch neue internationale Strecken eröffnen und internationale

Flüge auf bereits bestehenden Strecken wieder aufnehmen. So plant die Fluggesellschaft die Aufnahme neuer Strecken zwischen Shanghai und Kairo, Shanghai und Vientiane, Hangzhou und Auckland, Hangzhou, Sydney und Auckland, Wenzhou und Madrid, Jinan und Sydney sowie Peking Daxing International Airport und Haneda Airport.

Seit dem 29. Oktober fliegt die Airline wieder zwischen Shanghai und San Francisco, Shanghai und Brisbane, Shanghai und Nagasaki, Yanji und Incheon, Xi'an, Qingdao und Incheon sowie Hohhot, Kunming und Yangon. Auch auf anderen internationalen Strecken werden die Flüge wieder aufgenommen, darunter die Verbindungen zwischen Shenzhen und Bangkok sowie zwischen Lanzhou und Bangkok Ende November dieses Jahres.

Besonders hervorzuheben ist, dass während der Winter- und Frühlings-saison der Wi-Fi-Service an Bord aller über hundert Großraumflugzeuge der Fluggesellschaft verfügbar sein wird. Die Passagiere können je nach Bedarf zwischen verschiedenen Tarifen für den Wi-Fi-Service wählen, darunter ein Standardtarif für den gesamten Flug, ein Premiumtarif für den gesamten Flug und ein exklusiver, ermäßigter Tarif für Mitglieder.

Die Fluggesellschaft hat ihre Wi-Fi-Technologie modernisiert, um eine stabile Verbindung für die Passagiere während des Fluges zu gewährleisten. Auf Strecken, auf denen der Wi-Fi-Service verfügbar ist, können die Passagiere nach dem Start auf das Internet zugreifen, ohne warten zu müssen, bis das Flugzeug die Reiseflughöhe erreicht hat.

Wer reist wie? So sind die Reisepläne und -Vorlieben der einzelnen Generationen in Deutschland 2024

© peopleimages.com, AdobeStock

Unterschiedliche Generationen haben verschiedene Präferenzen, was die Reisepläne, Buchungsabsichten, das Reisebudget sowie die Erwartungen an eine Unterkunft betrifft. Die Softwareplattform für Hotels und Unterkünfte SiteMinder hat diese analysiert und im *Changing Traveller Report 2023* veröffentlicht.

Im Juli 2023 hat SiteMinder über 10.000 Reisende in zwölf der weltweit größten Tourismuskategorien anhand von 25 Fragen befragt. Dazu zählen Deutschland, Australien, China, Frankreich, Indien, Indonesien, Italien, Mexiko, Spanien, Thailand, das Vereinigte Königreich und die USA. Aus den Umfragen gehen die Reisepläne der Deutschen hervor. Außerdem wurde herausgefunden, was die Deutschen sich für kommende Reisen wünschen und worauf sie bei ihren Buchungen besonders Wert legen. In diesem Jahr hat SiteMinder zudem analysiert, was die Unterschiede zwischen den Generationen in Deutschland ausmacht.

Auslands- versus Inlandsreisen

Der Wunsch nach Fernreisen wird besonders deutlich bei der Umfrage. Am deutlichsten ist dieser Wunsch bei der Generation Z (18 bis 26-Jährige). 62 Prozent von ihnen zieht es für die kommende Reise ausschließlich ins Ausland. Je älter die Befragten sind, desto mehr nimmt diese Tendenz ab.

Beim Vergleich der Daten aus dem Vorjahr machen die jüngeren Menschen in Deutschland den größten Anteil bei Auslandsreisen aus, jedoch gibt es

Reisen ausschließlich ins Ausland 2022 vs. 2023

	Gen Z (Jg. 1997-2005)	Millennials (Jg. 1981-1996)	Gen X (Jg. 1965-1980)	Babyboomer (Jg. 1946-1964)	Stille Generation (Jg. 1928-1945)
2022	38%	33%	31%	30%	27%
2023	62%	59%	56%	50%	51%

Reisen ausschließlich in Deutschland 2022 vs. 2023

	Gen Z (Jg. 1997-2005)	Millennials (Jg. 1981-1996)	Gen X (Jg. 1965-1980)	Babyboomer (Jg. 1946-1964)	Stille Generation (Jg. 1928-1945)
2022	18%	23%	26%	35%	32%
2023	24%	27%	29%	39%	41%

Beides: Inlands- sowie Auslandsreisen 2022 vs. 2023

	Gen Z (Jg. 1997-2005)	Millennials (Jg. 1981-1996)	Gen X (Jg. 1965-1980)	Babyboomer (Jg. 1946-1964)	Stille Generation (Jg. 1928-1945)
2022	45%	44%	43%	35%	41%
2023	14%	14%	15%	11%	8%

einen enormen Sprung bezüglich dieser Absichten in allen Altersgruppen.

Auch der Wunsch nach Urlaub ausschließlich im Inland hat zugenommen. Hier ist es genau umgekehrt: Je älter, desto größer

der Wunsch, im eigenen Land Urlaub zu machen. Auffällig ist aber noch eine weitere Verschiebung: Gaben 2022 noch durchschnittlich 41 Prozent an, sowohl international als auch in Deutschland verreisen zu wollen, ist dieser Wert in allen ▶

Altersgruppen massiv eingebrochen und liegt 2023 nur noch bei durchschnittlich zwölf Prozent. Das Reiseziel ist zu einer Entweder-oder-Frage geworden. Krisen und Inflation lassen die Deutschen die Hosen enger schnallen. Diese Verschiebung ist aber auch ein Zeichen dafür, dass man sich nach den Corona-Einschränkungen wieder für größere und längere Auslandsreisen entscheidet und damit Inlandsreisen deutlich an Priorität verlieren.

Planung und Buchung von Reisen: Verschiebung hin zu Online-Kanälen

Die Art der Inspirationssuche für Reisen verschiebt sich weiter in Richtung Online, persönliche Empfehlungen von Freundinnen und Freunden verlieren an Bedeutung (2022: durchschnittlich 12 Prozent versus 2023 durchschnittlich 9 Prozent). Interessanterweise sind es aber gerade positive Gästebewertungen, die für Gen Z (63 Prozent) und Millennials (61 Prozent) ausschlaggebend für eine Buchung sind (versus 32 Prozent Stille Generation). Auch die Treue zu vertrauten Marken sinkt (2022: durchschnittlich 13 Prozent versus 2023 durchschnittlich 10 Prozent).

Eine Verschiebung zeigt sich jedoch bei den Online-Kanälen: Die Deutschen suchen bei der Planung weniger über eine Suchmaschine wie Google (2022: 32 Prozent versus 2023: 27 Prozent), sondern vermehrt direkt über spezielle Apps oder Plattformen wie booking.com oder Expedia (2022: 19 Prozent versus 2023: 23 Prozent). Dieser Trend gilt jedoch nicht für die Gen Z. Sie ist die einzige Altersgruppe, die noch häufiger Suchmaschinen zur Inspiration nutzt (2022: 34 Prozent versus 2023: 36 Prozent) und weniger spezifische Plattformen (2022: 19 Prozent versus 2023: 16 Prozent). Sie lassen sich auch am ehesten durch soziale Medien zum Reisen inspirieren (14 Prozent), wobei dies mit zunehmendem Alter der Befragten abnimmt.

Soziale Medien spielen nicht nur bei der Inspiration eine Rolle, sondern haben auch Einfluss darauf, wie Unterkunftsmöglichkeiten entdeckt und wahrgenommen werden: 71 Prozent der Gen Z legen Wert auf eine gute Social-Media-Präsenz. Je älter die befragten Deutschen sind, desto unwichtiger ist die Präsenz in sozialen Medien bei der Unterkunftswahl (Millennials: 69 Prozent, Gen X: 32 Prozent, Baby Boomer: 21 Prozent, Stille Generation: 14 Prozent).

Wenn es dann darum geht zu buchen, sind sich die Generationen einig und bevorzugen Buchungsplattformen

Wie Reisen gebucht werden

	Gen Z (1997-2005)	Millennials (1981-1996)	Gen X (1965-1980)	Babyboomer (1946-1964)	Stille Generation (1928-1945)
Buchung via Buchungsplattformen oder Apps	41%	36%	37%	28%	26%
Direktbuchungen	19%	20%	20%	15%	24%

Einfluss des Preisanstiegs auf die Unterkunftswahl

	Gen Z (1997-2005)	Millennials (1981-1996)	Gen X (1965-1980)	Babyboomer (1946-1964)	Stille Generation (1928-1945)
Der Preisanstieg hat einen Einfluss auf die Wahl meiner Unterkunft	87%	81%	69%	65%	62%



© stokkete, AdobeStock

oder Apps wie Booking oder Expedia, wobei auch hier die Jüngeren klar den Ton angeben. An zweiter Stelle folgt bei allen die Direktbuchung beim Unterkunftsanbieter. Diese gewinnt tendenziell an Bedeutung, je älter die Reisenden sind.

Schief gehen sollte bei der Buchung aber nichts: Immerhin haben durchschnittlich 44 Prozent schon einmal eine Buchung wegen schlechter Usability (lange Ladezeiten, unsicheres Gefühl, unattraktives Design, nicht mobil optimiert für Smartphones, schwieriger Bezahlvorgang) der Website abgebrochen. Dabei verzeihen die unter 40-Jährigen solche technischen Fehler am wenigsten (Gen Z: 66 Prozent, Millennials: 55 Prozent, Gen X: 30 Prozent, Baby Boomer: 14 Prozent, Stille Generation: 17 Prozent).

Preisanstieg: Großer Einfluss auf die Wahl der Unterkunft

Steigende Übernachtungspreise wirken sich in allen Altersgruppen auf die Wahl der Unterkunftsart aus. Je jünger die Reisenden sind, desto begrenzter ist ihr Budget.

Jede Generation nutzt ihr eigenes Sparpotenzial: Die Stille Generation verkürzt ihren Aufenthalt (16 Prozent versus durchschnittlich 11 Prozent), Millennials (26 Prozent), Gen X (19 Prozent) und Babyboomer (19 Prozent) suchen gezielt nach Pauschalangeboten (durchschnittlich 20 Prozent) und die Gen Z setzt auf Unterkünfte mit weniger Sternen (17 Prozent versus durchschnittlich 8 Prozent) und wählt zudem günstigere Zimmerkategorien (durchschnittlich 15 Prozent) ▶

oder reduziert die Ausgaben vor Ort (durchschnittlich 8 Prozent).

Aufenthalt: Tolle Erlebnisse und Erwartung an gezielte Technik

Auf die Frage nach der wichtigsten Veränderung, die eine Unterkunft im Vergleich zum Vorjahr erfüllen sollte, haben 24 Prozent der Reisenden vor allem Lust auf ein tolles Erlebnis. Auch dieser Wunsch ist bei den Jüngeren deutlich ausgeprägter als bei den Älteren (Gen Z: 35 Prozent, Millennials: 39 Prozent, Generation X: 24 Prozent, Baby Boomer: 10 Prozent, Stille Generation: 8 Prozent).

Und noch eine Veränderung fällt auf. Sei es, dass die Budgets kleiner sind, die Home-Office-Regelungen weniger locker sind oder einfach das Bedürfnis besteht, Urlaub und Arbeit strikt zu trennen: Der Trend zu Urlaub plus Arbeit ebbt ab. Nur noch durchschnittlich 21 Prozent wollen das. 2022 waren es noch 29 Prozent. Die Generation Z (2023: 28 Prozent; 2022: 23 Prozent) und die Millennials (2023: 40 Prozent; 2022: 21 Prozent) wollen sogar lieber den Aufenthalt verlängern und gar nicht arbeiten.

Der perfekte Aufenthalt vor Ort beginnt beim Check-in. Die Ansprüche der Reisenden haben sich verändert und auch in diesem Bereich zeigt die Generation Z, wohin die Reise geht und auf welche Bedürfnisse sich die Anbietenden von Unterkünften einstellen müssen: Während der Durchschnitt aller Reisenden noch einen manuellen Check-in (58 Prozent) durch Personal vor Ort bevorzugt - auch wenn es mal länger dauert - sind die Gen Z (58 Prozent versus durchschnittlich 39 Prozent) und die Millennials (52 Prozent) hier ungeduldiger und wünschen sich mehrheitlich einen schnelleren, automatischen Prozess unter Einsatz von Technologie in Anwesenheit von Personal.

Generell stimmen die Jüngeren der Aussage zu, dass der Aufenthalt und das Buchungserlebnis besser wären, wenn die Beherbergungsbetriebe technikaffiner wären (Gen Z: 52 Prozent, Millennials: 51 Prozent, Generation X: 31 Prozent, Babyboomer: 18 Prozent, Stille Generation: 31 Prozent).

Im Changing Traveller Report von SiteMinder wurde ein weiterer überraschender Unterschied zwischen den Generationen in Bezug auf die Annehmlichkeiten während des Aufenthalts festgestellt. Die meisten Altersgruppen sind im Vergleich zu 2022



© stokkete, AdobeStock

Bereitschaft Geld für Extras vor Ort auszugeben

	Gen Z (1997-2005)	Millennials (1981-1996)	Gen X (1965-1980)	Babyboomer (1946-1964)	Stille Generation (1928-1945)
2022	91%	91%	76%	64%	63%
2023	91%	85%	73%	58%	57%

zurückhaltender, wenn es darum geht, Geld für Extras vor Ort auszugeben. Die Generation Z bleibt hier gelassen: Um das Urlaubserlebnis rundum perfekt zu machen, geben sie gerne den einen oder anderen Euro in der Unterkunft für Frühstück, Spa-Anwendungen, eine bessere Aussicht oder den Flughafentransfer aus.

Ein weiterer Punkt zeigt, dass die Ansprüche an die Unterkunft bei den unter 40-Jährigen im Vergleich zu den Älteren gestiegen sind: Urlaub und Reisen dienen nicht nur dazu, andere Länder und Kulturen kennenzulernen, denn auch die Unterkunft selbst muss stimmen, da sie nicht nur der reinen Übernachtung dient, sondern dort auch 'die meiste Zeit' oder 'viel Zeit' während des Urlaubs verbracht wird. (Gen Z: 37 Prozent, Millennials: 41 Prozent, Generation X: 24 Prozent, Babyboomer: 16 Prozent, Stille Generation: 30 Prozent).

Allerdings sind die Jüngeren nicht in allen Punkten anspruchsvoller: Sie sind deutlich toleranter, wenn es aufgrund von Personalmangel zu ungewohnten Servicestandards in der Unterkunft kommt (Gen Z: 81 Prozent,

Millennials: 71 Prozent; Generation X: 65 Prozent, Babyboomer: 58 Prozent, Stille Generation: 60 Prozent).

Nach der Reise ist vor der Reise: Die Zukunft der Gästebewertungen

Ein kurzer Rückblick auf den Anfang der SiteMinder Analyse zum Bereich Planung und Buchung: Vor allem die Gen Z und Millennials lassen sich bei der Buchung von positiven oder negativen Gästebewertungen auf Buchungsportalen oder direkt auf der Website der Unterkunft beeinflussen. Aber: Nur wenige schreiben von sich aus eine positive Bewertung (durchschnittlich sieben Prozent). Wenn sie jedoch dazu aufgefordert werden, ist es 'sehr wahrscheinlich' oder zumindest 'wahrscheinlich', dass sie eine gute Bewertung hinterlassen, wenn sie mit ihrem Aufenthalt zufrieden waren. (Gen Z: 66 Prozent, Millennials: 65 Prozent, Generation X: 72 Prozent, Babyboomer: 68 Prozent, Stille Generation: 70 Prozent). Dies zeigt, dass Beherbergungsbetriebe das Thema aktiv bei ihren Gästen ansprechen sollten: Eine kleine Bitte, die sich positiv auf die Buchung auswirken kann. ●



Das sind Europas schönste Winterreiseziele zum Sonne tanken

© Alliance, AdobeStock

Der Winter hat zweifellos Einzug gehalten. Wer sich jetzt nach Wärme und Sonnenstrahlen auf der Haut sehnt, ist in Südeuropa gut aufgehoben. Urlaubsguru gibt Inspirationen für die nächsten Sonnenziele in Europa.

Besonders beliebt sind Reiseziele auf der iberischen Halbinsel. Neben Städtetrips nach Lissabon oder Barcelona, gibt es auch reichlich sonnenverwöhnte Inseln, die zum Sonne tanken und Erholen einladen.

Gemütlich durch Lissabons Straßen schlendern

Lissabon hat in den letzten Jahren einen Tourismusbloom erlebt. Im Winter ist es ruhiger und Besuchende haben die Möglichkeit, die Stadt authentischer und ohne Touristenmassen zu erleben. Die am Tejo gelegene Hauptstadt Portugals verzaubert mit ihren bunten Häuserfassaden und den vielen Aussichtspunkten, Miradouros genannt, von denen man einen herrlichen Blick auf die Stadt und die Wassermassen des Tejo hat. Wer keine Lust mehr hat, die Hügel Lissabons rauf und runter zu laufen, kann in den Zug steigen und ist in einer halben Stunde an langen Sandstränden. Lissabon hat im Winter durchschnittlich sechs Sonnenstunden pro Tag, sodass man auch im Winter gemütlich draußen sitzen und Galão und Pastel de Nata essen kann. Aber Vorsicht: Lissabon liegt am Atlantik und im Winter kann es schon mal stürmisch und regnerisch werden! Den Regenschirm sollte man also trotzdem einpacken.

Die Vielfalt Barcelonas ohne Menschenmassen entdecken

Barcelona, die Hauptstadt Kataloniens, zieht das ganze Jahr über viele Besucherinnen und Besucher an. Kein Wunder, denn selbst in den Wintermonaten herrschen hier Temperaturen von bis zu 18 Grad Celsius und die Sonne lässt sich häufig blicken. Barcelona hat viel zu bieten: Kultur, Strand und ein lebendiges Nachtleben. In den Wintermonaten ist es angenehmer, die über die ganze Stadt verteilten Meisterwerke Gaudis zu besichtigen, da es nicht so überlaufen ist. Wer in der Weihnachtszeit nach Barcelona kommt, kann die zahlreichen Weihnachtsmärkte besuchen und die glitzernden Weihnachtsdekorationen bewundern. Auch im Winter kann man in Barcelona entspannt in einem der vielen Straßencafés sitzen und seinen Morgen- oder Nachmittagskaffee am besten mit Turrón genießen.

Paella schlemmen in Valencia

Valencia wird oft als die kleine Schwester Barcelonas bezeichnet und besticht durch ihren authentischen Charme und ihre Gelassenheit. Die drittgrößte Stadt Spaniens ist auch im Winter angenehm warm und lädt mit durchschnittlich zwanzig Grad zum Sonnenbaden ein. Es gibt viel zu entdecken: Angefangen bei der

modernen Ciudad de las Artes y de las Ciencias, die tolle Ausstellungen zu Naturwissenschaften und Kunst für die ganze Familie bietet, bis hin zu den historischen Gebäuden in der Altstadt - in Valencia ist zwischen Moderne und Tradition für jeden etwas dabei. Außerdem sollte man unbedingt die valencianische Paella probieren, denn das berühmte spanische Reisgericht stammt ursprünglich aus Valencia. Auch zu langen Sandstränden ist es von Valencia aus nicht weit: Die Playa de las Arenas ist vom Hafen Valencias aus bequem zu Fuß zu erreichen.

Auf den Spuren der „High Society“ in Nizza

Vitamin D tankt man an der Côte d'Azur in Nizza. Die Küstenstadt ist bei Prominenten und Urlauberinnen und Urlaubern wegen ihrer farbenfrohen Architektur, dem warmen Klima und dem entspannten mediterranen Lebensstil gleichermaßen beliebt. Nizza ist bekannt für sein azurblaues Meer und das ganzjährig angenehme Wetter mit einer Durchschnittstemperatur von 18 Grad in den Wintermonaten. Einen Ausflug wert sind auch die charmanten Nachbarstädte wie Cannes, Antibes und Monaco. Das malerische Bergdorf Èze, nur zwanzig Minuten von Nizza entfernt, bietet einen herrlichen Ausblick auf die atemberaubende Küstenlandschaft der Côte d'Azur. ▶

Eintauchen in die vielfältige Natur Madeiras

Wer sich im Winter nach einem Natururlaub sehnt, für den ist Madeira ein Paradies. Die portugiesische Insel besticht durch eine üppige Flora und Fauna, eine abwechslungsreiche Vulkanlandschaft und ein subtropisches Klima mit bis zu zwanzig Grad auch in den Wintermonaten. Für Wanderbegeisterte bietet Madeira ein ausgedehntes und gut ausgeschildertes Wandernetz. Auf dem 1.860 Meter hohen Pico Ruivo belohnt ein atemberaubendes Panorama mit Berg- und Meerblick den steilen Aufstieg.

Sonne tanken am Strand von Gran Canaria

Mit einem Urlaub auf Gran Canaria sind Sonnenanbeterinnen und Sonnenanbeter auf der sicheren Seite, um Sonne zu tanken und einen Strand-

urlaub zu genießen. Im Winter kann es auf Gran Canaria bis zu 22 Grad warm werden - ideal zum Baden! Das Mittelmeer hat bis zu 19 Grad und traumhafte Strände laden zum Verweilen ein. Darüber hinaus beeindruckt Gran

Canaria mit einer atemberaubenden Natur. Aufgrund der klimatischen und geographischen Vielfalt sowie der abwechslungsreichen Flora und Fauna wird Gran Canaria auch als „Miniaturkontinent“ bezeichnet. ●

Sicher ins Ausland mit dem EXPAT VISIT

Wann und wo auch immer es in den Urlaub geht, ein guter Krankenversicherungsschutz ist immer wichtig. Die Auslandskrankenversicherung **EXPAT VISIT** bietet Alleinreisenden und Familien den idealen Schutz für Kurz- und Langzeitreisen. Die Versicherung gilt bis zu 365 Tage im Jahr und ist täglich kündbar, sodass die Laufzeit ohne Mehrkosten genau an die tatsächliche Reisedauer angepasst werden kann. Für Fragen



steht Ihnen unser Beratungsteam gerne zur Verfügung:

✉ +49-40-306874-23

✉ beratung@bdae.com

💬 [Chat](#)

So wird eine Safari mit Kindern zu einem unvergesslichen Erlebnis

Mit etwas Glück kann man auf einer Safari wilde Tiere wie Löwen, Leoparden, Elefanten, Nashörner und Büffel in ihrem natürlichen Lebensraum beobachten. Da werden nicht nur Kinderaugen größer - eine Safari ist ein unvergessliches Erlebnis für die ganze Familie! Wer eine Safari mit Kindern plant, sollte diese Tipps des Reiseveranstalters *Tanzania Specialist* beachten.

Was Sie bei der Planung einer Safari beachten sollten

Es gibt kein Mindestalter für den Eintritt in die Nationalparks. Für Kinder bis 15 Jahre wird ein Kindertarif angeboten. Die meisten Touren werden von Familien mit Kindern ab sechs Jahren gebucht. Bevor es auf Safari geht, ist es wichtig, Spielzeug für die Kinder einzupacken, um die langen Autofahrten zu überbrü-

cken. Ausreichend Snacks und Getränke sowie Feuchttücher sollten ebenfalls dabei sein. Außerdem ist ein gutes Insektenschutzmittel unersetzlich.

Hilfreich ist es, eine Unterkunft mit Swimmingpool zu mieten, damit sich die Kinder - und natürlich auch die Erwachsenen - nach einem langen Tag im Jeep auf Safari abkühlen und austoben können.

Auch beim Packen gibt es einiges zu beachten: Da die Unterkünfte häufig gewechselt werden, kann das Ein- und Auspacken ganz schön anstrengend werden. Die Reiseberaterin Julia Trento von Tanzania Specialist empfiehlt deshalb, ganze Outfits für einen Tag zu Hause vorzubereiten und der Länge nach in zwei Hälften zu falten, beginnend mit Hose oder Rock, dann Hemd, Unterwäsche und Socken, alles übereinander. Das Ganze wird dann zu einer Wurst zusammengerollt. So kann ohne lästiges Zusammensuchen eine Rolle mit den neuen Kleidungsstücken für den Tag herausgenommen werden.

Vor Reiseantritt Informationen zu Impfungen und Versicherungen einholen

Vor dem großen Safari-Abenteuer sollte darauf geachtet werden, eine geeignete Auslandskrankenversicherung abzu-

Videotipp: So können Sie sich vor Tropenkrankheiten schützen

Unsere BDAE Auslandsexpertin Anne informiert *in diesem Video*, was man bei Tropenkrankheiten wissen sollte und wie man sich schützen kann. Denn Infektionen sind teilweise deutlich angestiegen und Prävention ist dabei ein wichtiger Aspekt. Zudem erklärt sie, welche Behandlungsmöglichkeiten es gibt und gegen welche Tropenkrankheiten man sich bereits impfen lassen kann.



[Zum Video](#)

schließen. Außerdem ist es wichtig, sich über notwendige Impfungen und entsprechende Vorsorgemaßnahmen und Medikamente zu informieren.





Abenteuer Wildnis: Survival-Tipps für die autarke Übernachtung im Wald

© Krzysztof Wiktor, AdobeStock

In die Natur eintauchen, im Wald übernachten, keinen Empfang haben und möglichst autark campieren: So fühlt man sich fernab von Zivilisation und Alltagsroutine. Der Eskapismus zurück zur Natur findet seinen Ausdruck in Survival-Camps, die voll im Trend liegen. Viele nutzen den Naturminimalismus, um sich selbst zu finden und an die eigenen Grenzen zu gehen.

Der Survival-Trainer Michael Steffl ist seit über zwanzig Jahren Pfadfinder. In Kooperation mit dem Erlebnisreiseveranstalter Jochen Schweizer gibt er hilfreiche Tipps, wie das Abenteuer in der Wildnis gelingt.

„Im Alltag ist der Blick von vielen ständig auf das Smartphone gerichtet. Das Survival-Camp ist quasi ein Experiment: Was passiert, wenn die Teilnehmer mal komplett auf alle digitalen Geräte verzichten und zurück zur Natur finden, indem sie sich direkt in ihr aufhalten und draußen im Wald in der selbstgebauten Übernachtungsmöglichkeit schlafen? Erst dann lässt sich so richtig abschalten und zurückkehren zu dem, was wirklich wichtig ist: Im Einklang mit der Natur, aber vor allem auch sich selbst sein.“ Für die erste Nacht im Wald hat Steffl diese Survival-Tipps zusammengestellt:

Nur das Wichtigste einpacken

Die Natur ist üppig – mit einem trainierten Blick lässt sich vieles, was man zum Überleben in der Wildnis braucht, finden. Aus Holz kann man zum Bei-

spiel einen Unterschlupf bauen. Doch ein paar Utensilien sind dafür umso wichtiger. „Survival Must Haves sind eine Notfalldecke, ein großes Tuch in Dreiecksform, ein Taschenmesser, ein Seil und ein Magnesiumstab, welcher als regenfester Streichholz-Ersatz das Feuermachen vereinfacht – damit kann ich über einen Monat in der Wildnis bleiben und mir selbst immer helfen“, so Steffl.

Den Orientierungssinn schärfen

„Ganz am Anfang eines jeden Survival Trainings gehen wir zunächst querfeldein durch den Wald, durch Wasser, Schlamm, unter Bäumen durch sowie Hänge hinauf und hinunter. Nach einer Stunde sind alle Teilnehmer schon völlig durchgeschwitzt und dann frage ich: Was glaubt ihr, wie weit wir jetzt gekommen sind?“, erzählt der Survival-Trainer über seine Trainingsmethoden. Die Orientierung ist durch einen behinderten Weitblick manchmal schwer einzuschätzen. Da sieht man den Wald vor lauter Bäumen nicht mehr. Die Empfindung der Entfernungen im Wald ohne Orien-

tierung ist meistens immer weiter, als man tatsächlich gekommen ist. In einer Stunde sind es durchschnittlich etwa achthundert Meter – Meter, die viel Kraft kosten. „Deshalb empfiehlt es sich im Ernstfall lieber an Ort und Stelle zu bleiben und sich im ersten Schritt eine Übernachtungsmöglichkeit zu bauen.“ Ein weiterer Tipp: Orientierungspunkte schaffen! „Am besten den Blick heben und Fixpunkte suchen, die über den Wald hinaus stehen. Das kann mal ein entfernter Kirchturm sein, ein Strommasten oder Ähnliches.“

Übernachten in der Wildnis im selbst gebauten Unterschlupf

Das Schlafen im Wald in einem selbst gebauten Unterschlupf ist für viele Survival-Begeisterte ein Meilenstein. Ein trockener Schlafplatz ist das Wichtigste, um in der Wildnis zurechtzukommen. Sonst wird es schnell sehr kalt und nass. Feuer machen ist der nächste Schritt, um es gemütlich zu haben. Die Hütte muss nicht groß sein. Denn: Je kleiner die Hütte, desto schneller wird es warm. ▶

So gelingt der Bau einer Unterkunft

Zuerst einmal muss der richtige Platz für das improvisierte Eigenheim gefunden werden. Der Untergrund sollte leicht erhöht sein, damit bei Regen kein Wasser hineinläuft. Außerdem sollte man einen weichen Untergrund ohne Steine wählen, da diese sehr kalt werden. Auch Bäume bieten einen natürlichen Unterschlupf und schützen zusätzlich vor Regen. Aber Vorsicht: Äste können auf die Hütte fallen. Deshalb ist es wichtig, sich die Umgebung vorher genau anzusehen.

Dann geht es ans Holzsammeln. Dabei sollten verschiedene Holzarten und Äste gesammelt werden: Oft bietet der Waldboden schon reichlich Fallholz. Ist dies nicht der Fall, können Äste und Hölzer abgesägt oder geschnitten werden. Dabei gleich an Brennholz denken und trockenes Holz und Späne mitnehmen.

Jetzt geht es ans Eingemachte, denn die Hütte muss stabil stehen. Dazu einen langen, dicken Stock senkrecht aufstellen und rechts und links mit zwei Y-förmigen Ästen fixieren. Nach hinten einen langen Stock legen, der unten am Boden endet. Den Haupt-

balken seitlich mit Stöcken abstützen und dann mit allem bedecken, was der Wald als Regen- und Kälteschutz hergibt: kleine Äste, Laub, Moos und vieles mehr.

Auch an ein Minimum an Komfort für einen guten Schlaf sollte gedacht werden. Sobald die kleine Hütte steht, wird sie mit Laub, Moos und Tannenzapfen ausgelegt, um auf einer Naturmatratze hoffentlich erholsam und im Einklang mit der Natur schlafen zu können.

Wasser finden

Natürlich ist es für Anfängerinnen und Anfänger überlebenswichtig, genügend Wasser für das Abenteuer in der Wildnis einzuplanen. Aber auch hier ist die Natur großzügig, denn im Wald gibt es oft reichlich frisches Wasser aus Bächen. Wichtig ist, auf seine Sinne zu achten und sie zu schulen. Oft hört man schon von irgendwo ein leises Rauschen im Wald, das zu einem Bach führt. Diesen gilt es dann mit feinem Gehör aufzuspüren. Für den Fall, dass die Suche nach Wasser erfolglos bleibt, hat der Survival-Trainer folgenden Tipp parat: „Ein Loch

graben, eine Tasse in die Mitte stellen und mit einer Plane abdecken. Oben in der Mitte die Plane mit einem Stein beschweren und warten, bis sich die Tasse durch das Kondenswasser füllt.“ Wer im Frühling in der Natur unterwegs ist, kann nach Birken Ausschau halten, denn sie haben Birkenwasser im Stamm gespeichert. Um an das Birkenwasser zu kommen, muss man den Birkenstamm mit einem Stein oder Messer aufschlagen.

Abschließend betont Steffl die Notwendigkeit und Wichtigkeit dieser Survival-Tipps abseits des Trend-Phänomens, bei dem die Teilnehmerinnen und Teilnehmer wissen, dass sie an einem bestimmten Tag wieder zu Hause in ihrem gemütlichen Bett schlafen werden: „Ich finde es extrem wichtig, auch realistische Fälle durchzugehen und den Teilnehmern zu zeigen: Was mache ich, wenn ich auf Bergtour bin, mir beispielsweise ein Bein breche und mein Handy inklusive GPS ausfällt und ich wirklich warten muss, bis der nächste Wanderer vorbeikommt – das kann an abgelegenen Orten schon mal dauern.“ Im Survival Camp lernen die Naturabenteurerinnen und Abenteurer die wichtigsten Überlebensstrategien in der Wildnis. ●



Videotipp: Campen in Schweden

Für Abenteuerlustige, die nicht unbedingt im selbst gebauten Unterschlupf übernachten wollen, ist Campen eine gute Alternative. Schweden bietet sich besonders an, um mit dem Wohnmobil oder Zelt zu campen. Auslandsexpertin Britta informiert *in diesem Video*, warum es besonders preiswert ist und welche Besonderheiten oder Regeln es zu beachten gibt.



Reisebloggers Britta BDAE Schweden #Camping
 Darum lohnt sich Campen in Schweden und was ihr darüber wissen solltet
 169 Aufrufe • 31.05.2023

BDAE Gruppe
 481 Abonnenten

Abonnieren

Zum Video

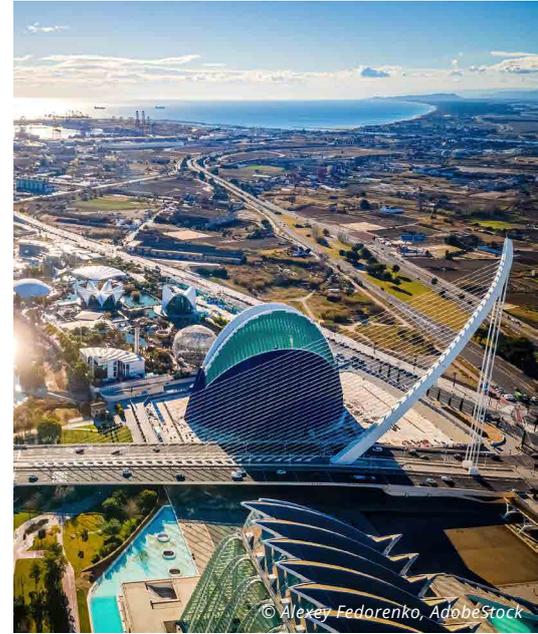
Buchtipp:

CityTrip Valencia von Stephanie Schulz

Valencia, die drittgrößte Stadt Spaniens besticht durch mediterranes Flair und überrascht Besuchende mit außergewöhnlichen Erlebnissen. Als beliebtes Reiseziel hat sich die Stadt schon längst etabliert, unabhängig von der Jahreszeit. Valencia besticht durch einen authentischen Charme und Gelassenheit mit vielen Entdeckungsmöglichkeiten.

Die Autorin Stephanie Schulz gibt in diesem City Tour Reiseführer viele Anregungen, um die Facetten der spanischen Küstenstadt auf eigene Faust zu entdecken. Sei es bei einem Spaziergang durch die gotisch-modernistische Altstadt, einer Radtour durch das ausgetrocknete Flussbett der Túria oder einer Stippvisite im ehemaligen Fischerviertel Cabanyal. Die Metropole am Mittelmeer lockt mit rund dreihundert Sonnentagen im Jahr, einem reizvollen Strand direkt vor der Haustür, bunten Fiestas und kulinarischen Highlights von Paella bis Pintxos. In der Umgebung laden die Reisfelder von L'Albufera, das Weinanbaugebiet Requena-Utiel und die Burgen von Xàtiva und Sagunt zu Entdeckungen ein. Zwischen Moderne und Tradition, für jede oder jeden ist etwas dabei.

Neben den wichtigsten Sehenswürdigkeiten und Museen können Interessierte auch weniger bekannte Attraktionen und Viertel entdecken. Neben Erlebnisvorschlägen für einen Kurztrip, Spaziergänge durch die Stadt, Ausflüge in die Umgebung und Shoppingtipps bekommen Gourmet-Liebhabende die besten Lokale sowie Wissenswertes über die valencianische Küche an die Hand. Auch für Nachtschwärmerinnen und Nachtschwärmer gibt es Tipps zur Abend- und Nachtgestaltung. Praktische Infos zur Anreise, dem Stadtverkehr, Events, Touren und Unterkünften, Hintergrundartikel über die Geschichte der Stadt, die Mentalität der Bewohnerinnen und Bewohner sowie zum Stadtleben machen diesen Reiseführer zu einem mit viel Liebe zusammengestellten, idealen Begleiter für Besuchende. Praktisch ist der herausnehmbare Faltplan und für Reisende ohne spanische Sprachkenntnisse gibt es eine kleine Sprachhilfe mit den wichtigsten Vokabeln für den Reisealltag.



© Alexey Fedorenko, AdobeStock

Valencia, Spanien

Buchinfos

CityTrip Valencia

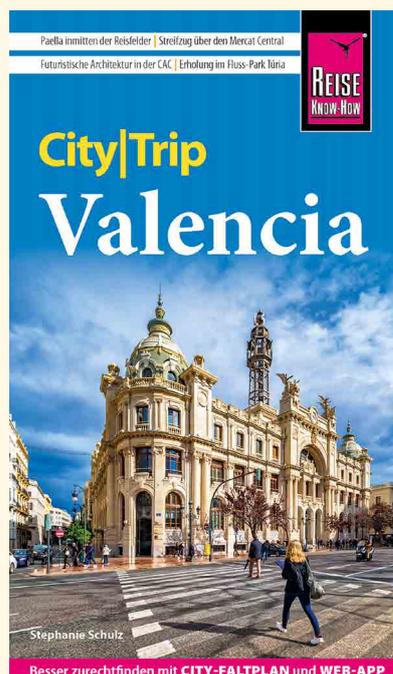
Reiseführer mit Stadtplan und kostenloser Web-App

Stephanie Schulz

Verlag: Reise Know-How

ISBN: 978-3-8317-3561-7

3. Auflage 2022 (die neue wird gerade aktualisiert und erscheint dann in 2024), 144 Seiten, 14,00 Euro



Stephanie Schulz

Über die Autorin:

Stephanie Schulz lebt seit 2011 in ihrer Wahlheimat Valencia. Nach vielen Jahren, in denen sie weltweit unterwegs war als Backpackerin und Reiseleiterin, hat sich Valencia im Wettbewerb mit neun weiteren spanischen Städten durchgesetzt. Das gute Wetter und fantastische Essen, die netten Menschen und das Meer direkt vor der Nase haben sie überzeugt zu bleiben. Stephanie ist in Valencia als Stadtführerin tätig, was diesen Reiseführer ganz besonders macht. Die Touren in dem Buch bietet sie interessierten Reiselustigen an, um gemeinsam in die Stadt einzutauchen. Sie liebt es, mit dem Rad durch das ausgetrocknete Flussbett der Túria zu radeln, testet gerne Restaurants und lernt immer wieder Neues über die Stadt. Auf valenciainside.com können Interessierte mehr über ihre Führungen, Radtouren und Ausflüge erfahren.



Diese verschneiten Städte sind einen Winterurlaub wert

© Aastels, AdobeStock

Tallinn, Estland

Wer Lust auf einen Winterurlaub mit romantischen Spaziergängen durch verschneite Stadtviertel oder auf Sightseeing und Skifahren in einem hat, sollte einen Blick auf das Ranking der schneereichsten Städte Europas werfen, das Holidu anhand von Klimatabellen und Wetterdaten erstellt hat.

Die höchste Schneegarantie hat der Nordosten Europas. Vor allem die baltischen und finnischen Städte wie Tallinn, Vilnius, Kaunas, Riga, Turku und Helsinki zählen zu den schneereichsten Städten Europas.

Das mittelalterliche Tallinn lädt zum Bummeln ein

Mit rund zwanzig Schneetagen im Dezember und Durchschnittstemperaturen um den Gefrierpunkt ist Tallinn die schneereichste Stadt Europas. Die Hauptstadt Estlands besticht durch ihren mittelalterlichen Charme. Ein Spaziergang durch die malerische Altstadt versetzt die meisten Besucherinnen und Besucher in eine romantische Stimmung. Gemütliche Cafés, in denen man sich nach dem Bummeln mit einem Glühwein oder einer heißen Schokolade aufwärmen kann, gibt es zuhauf.

Vilnius ist die perfekte Kombination aus Städtetrip und Skivergnügen

Vilnius in Litauen ist auch im Winter eine Reise wert und belegt mit rund 18 Schneetagen und Temperaturen um -1°C den zweiten Platz im Ranking. Die Stadt bietet die perfekte Kombination aus Städtetrip und Skivergnügen, denn das Skigebiet Liepkalnis liegt nur wenige Kilometer vom Stadtzentrum entfernt und lädt zum Skifahren und Snowboarden ein.

Erfurt verzaubert mit festlichem Weihnachtsmarkt

Erfurt, im Herzen Deutschlands gelegen, ist mit durchschnittlich 17,25 Schneetagen pro Wintermonat die drittschneereichste Stadt Europas. Der mittelalterliche Stadtkern verwandelt

sich in der Weihnachtszeit in eine märchenhafte Winterlandschaft mit einem festlichen Weihnachtsmarkt, der durch die Schneekulisse noch mehr verzaubert.

Turku und Helsinki überzeugen als Schnee-Liebliche

Turku, die zweitgrößte Stadt Finnlands, und Helsinki, die Hauptstadt Finnlands, gehören zu den klassischen Winterreisezielen für Schneeliebhaberinnen und -liebhaber. Sie belegen in diesem Ranking die Plätze vier und fünf. Die zahlreichen Seen und Wasserläufe rund um und in der Stadt sind in den Wintermonaten zugefroren, was die Finnen mit Eisbaden zelebrieren. Zum Aufwärmen und Schwitzen laden die Saunas ein, die aus der finnischen Kultur nicht wegzudenken sind. ▶

Die schneereichsten Städte in Europa

Rang	Stadt	Land	Schneetage in den Wintermonaten	Schneetage im Dezember	Durchschnittstemperatur im Dezember (Tag/ Nacht)	Aktuelle Temperatur (Stand: 14.12.2023)
1	Tallinn	Estland	20,5 Tage	20 Tage	1°C/-2°C	-8°C/- 12°C
2	Vilnius	Litauen	20 Tage	18 Tage	-1°C/ -4°C	0°C/-2°C
3	Erfurt	Deutschland	17,25 Tage	19 Tage	4°C/-2°C	6°C/ 3°C
4	Turku	Finnland	16,75 Tage	15 Tage	1°C/-2°C	-9°C/- 12°C
5	Helsinki	Finnland	16 Tage	15 Tage	1°C/-1°C	-2°C/-5°C
6	Kiew	Ukraine	16 Tage	15 Tage	2°C/-2°C	-1°C/- 5°C
7	Kaunas	Litauen	16 Tage	15 Tage	0°C/ 3°C	-5°C/-10°C
8	Grenoble	Frankreich	15,5 Tage	15 Tage	4°C/-2°C	4°C/-4°C
9	Riga	Lettland	15,5 Tage	14 Tage	1°C/-2°C	-5°C/- 10°C
10	Innsbruck	Österreich	15,5 Tage	14 Tage	0°C/-8°C	-2°C/- 11°C

Quelle: [holidu.de](https://www.holidu.de)

Kiew ist eine der schneereichsten Städte Europas

Kiew in der Ukraine zählt mit durchschnittlich 16 Schneetagen ebenfalls zu den schneereichsten Städten Europas und belegt im Ranking den sechsten Platz. Aufgrund des anhaltenden Krieges in der Ukraine ist jedoch leider von einem Besuch abzuraten. Hoffentlich kann das osteuropäische Land zeitnah wieder bedenkenlos besucht werden.

Kaunas gilt als das „Herz Litauens“

Mit Kaunas auf dem siebten Platz erreicht Litauen gleich eine Doppelpplatzierung im Ranking der schneereichsten Städte Europas. Die zweitgrößte Stadt Litauens und ehemalige Hansestadt ist bekannt für ihre Architektur aus der Zwischenkriegszeit. Außerdem war Kaunas 2022 Kulturhauptstadt Europas und beherbergt zahlreiche Kunsthandwerkerinnen und Kunsthandwerker. Mit durchschnittlich 16 Schneetagen pro Monat stehen die Chancen gut, das bezaubernde Kaunas in weißer Pracht zu entdecken.

Grenoble ist die grünste Stadt Frankreichs

Eine Winterreise wert ist auch die romantische Stadt Grenoble in Frankreich, die den achten Platz im Ranking belegt. Hier gibt es im Dezember rund 15 Schneetage. Ein besonderes Highlight sind die „Les Bulles“ - kugel-

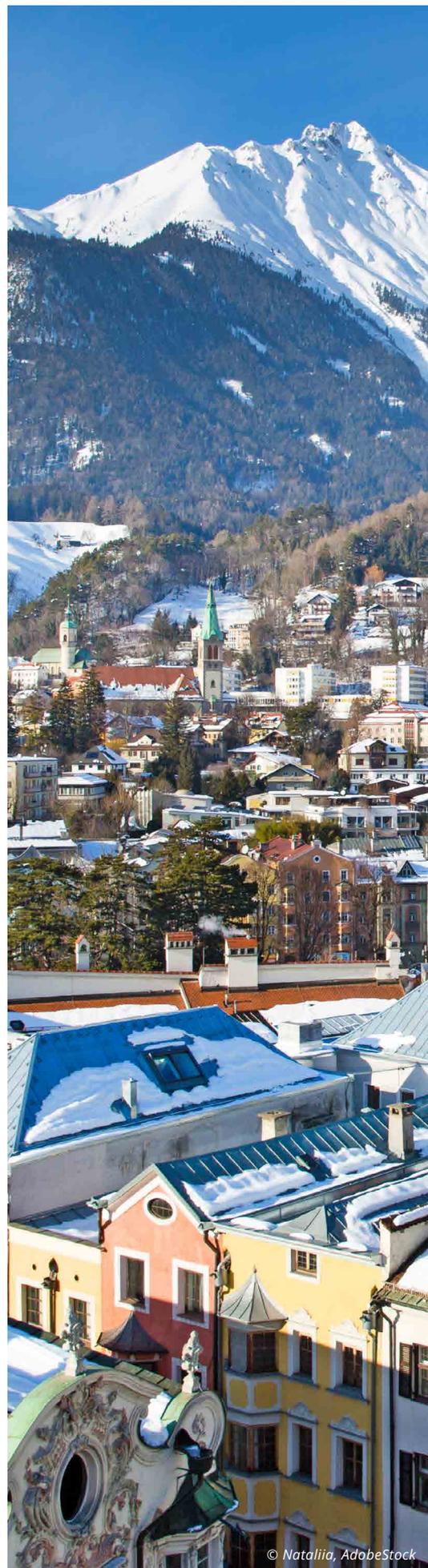
förmige Seilbahnen, mit denen man auf den Hügel La Bastille fahren kann. Der Blick von oben auf die kleine Studierendenstadt ist einzigartig und besonders reizvoll, wenn Grenoble in Schnee gehüllt ist.

Riga präsentiert sich stolz mit Jugendstilbauten

Riga, die Hauptstadt Lettlands, zeichnet sich durch eine beeindruckende Innenstadt aus, die einem Freilichtmuseum gleicht. Kaum eine andere europäische Großstadt kann mit einer solchen Fülle an gut erhaltenen Jugendstilbauten, Sakralbauten und moderner Architektur aufwarten wie die ehemalige Hansestadt. Mit 15 Schneetagen im Dezember haben Besucherinnen und Besucher gute Chancen, die Pracht der Stadt bei Schneefall zu erleben.

Innsbruck lockt mit verschneitem Bergpanorama

In Innsbruck, der schneereichsten Stadt der Alpen, liegt im Dezember an durchschnittlich 14 Tagen Schnee. Die Stadt liegt auf rund 2.200 Metern Seehöhe und besticht mit einem herrlichen Blick auf die verschneiten Berggipfel. Bei winterlichen Temperaturen um -2°C bleibt der Schnee hier über längere Zeit liegen. Als Wintersportstadt mit dreizehn Skigebieten und über 300 Pistenkilometern eignet sich Innsbruck besonders für eine Kombination aus Städtereise und Skilurlaub. ●



© Natalia, AdobeStock

Innsbruck Österreich



Diese positiven Auswirkungen hat Meditation auf die Gesundheit

© Aidas, AdobeStock

Eine aktuelle Untersuchung eines Forschungsteams unter Beteiligung der ETH Zürich zeigt, dass Menschen, die täglich meditieren, weniger dazu neigen, negative Informationen zu meiden.

Die Erkenntnisse, die unter anderem auf [einer Studie von Elliott Ash](#), Professor für Recht und Ökonomie an der ETH Zürich, basieren, verdeutlichen die positive Wirkung von Achtsamkeitsmeditation auf den Umgang mit negativen Emotionen und die Fähigkeit, umfassendere Entscheidungen zu treffen.

Die Theorie besagt, dass kluge Entscheidungen eine gründliche Auseinandersetzung mit Vor- und Nachteilen erfordern. Allerdings zeigen kognitive Verzerrungen, auch als Bias bekannt, dass viele Menschen potenziell negative Informationen ausblenden, um Ängste und Sorgen zu vermeiden. Die Studie legt nahe, dass regelmäßige Achtsamkeitsmeditation dieser Neigung zur Informationsvermeidung entgegenwirken kann.

Senkung des Risikos für Depressionen

Achtsamkeitsmeditation, definiert als ruhiges Sitzen mit geschlossenen Augen, bei dem Atem, körperliche Empfindungen, Gedanken und Emotionen ohne Reaktion beobachtet werden, beeinflusst positiv Körper und Geist. Elliott Ash und sein Team bestätigen, dass täglich 15 Minuten Meditation Stressabbau, Konzentrationssteigerung, Verringerung des Depressionsrisikos und Förderung der Produktivität bewirken können.

Die Studienergebnisse zeigen, dass Personen, die zwei Wochen lang täglich meditierten, besser in der Lage waren, negative Emotionen zu beobachten und gelassen zu akzeptieren. Im Gegensatz dazu zeigte die Kontrollgruppe keine signifikante Veränderung in dieser Hinsicht.

Die Forschenden schließen daraus, dass Achtsamkeitsmeditation die Fähigkeit stärkt, unangenehmen Gefühlen zu begegnen, was wiederum ermöglicht, negative Informationen gelassener aufzunehmen. Diese gestärkte Widerstandsfähigkeit gegenüber negativen Emotionen könnte Menschen dazu motivieren, sich bei Entscheidungen umfassender zu informieren, auch über potenziell belastende Informationen.

In der Studie wurden 261 Teilnehmende auf einer Online-Umfrageplattform zufällig in zwei Gruppen aufgeteilt. Die eine Gruppe meditierte täglich 15 Minuten, während die andere Gruppe in derselben Zeit entspannende Musik hörte. Vor und nach dem Experiment beantworteten die Probandinnen und Probanden standardisierte Fragen zu ihrem Umgang mit negativen Informationen und ihrer emotionalen ▶

Reaktion darauf. Die Fragen bezogen sich unter anderem darauf, ob die Teilnehmenden bereit waren, vermeintlich negative Informationen zu Gesundheit, Finanzen und Beziehungen zu erhalten.

Meditation verbessert Körpergefühl

Meditation verbessert unsere Körperwahrnehmung, man bekommt besser mit, was im eigenen Körper passiert. „Ob Sie Hunger oder Durst haben, müde sind oder vielleicht mal das Fenster aufmachen müssen, um zu lüften: Ganz viele kleine Signale, die unser Körper eigentlich ständig sendet, die wir aber oft ignorieren“, erläutert Psychologe Dr. Ulrich Ott von der Justus-Liebig-Universität Gießen im Gesundheitsmagazin „Apotheken Umschau“.

Woher aber weiß man, welche Meditationstechnik die individuell richtige ist? „Mein Rat wäre, es einfach auszuprobieren“, sagt Ott. Dabei ist es übrigens völlig natürlich, dass ständig Gedanken auftauchen. „So ist unser Gehirn organisiert. Deshalb sind Geduld und Ausdauer so wichtig“, erklärt der Psychologe.

Meditation ist also nicht immer nur Entspannung. Insbesondere am Anfang ist es ein ständiges Bemühen, den abschweifenden Gedanken zu begegnen. „Unser Geist will nicht nur beobachten“, sagt Ulrich Ott. „Das geht vielleicht ein paar Atemzüge gut und dann kommt ein Einfall, der uns wegträgt. Dann geht es darum, sich in den Atem zurückzuholen.“ Das gelingt dann wieder ein bisschen, bevor man wieder abdriftet. „Je länger Sie trainieren, desto länger sind die Phasen, in denen Sie die Aufmerksamkeit halten können.“ Das sei auch ein Teil von Meditation: Plötzlich ist Platz für die unerledigten Dinge, die im Hintergrund ablaufen. Die Entspannung selbst ist erst die zweite Phase.

Meditation ist kein Allheilmittel

Psychologe Ott kritisiert allerdings, dass lange Zeit zu positiv über Meditation berichtet wurde – und das dadurch der Eindruck entstehen konnte, es sei ein Allheilmittel, das für jeden gut ist und auch bei allen Arten von Krankheiten gute Wirkung bringt - leicht und schnell. „Das ist natürlich zu schön, um wahr zu sein. Hinzu kommt, dass gerade im Internet oft die Qualitätssicherung fehlt“, so Ott. „Dann kann es passieren, dass Menschen auf sehr fortgeschrittene Meditationen stoßen, die ihnen nicht guttun.“ Der Psychologe empfiehlt deshalb Kurse mit einer Lehrerin oder einem Lehrer, die wissen, was sie tun. Auch in den Kursen der Krankenkassen ist man nach Einschätzung von Ulrich Ott in der Regel gut aufgehoben. ●

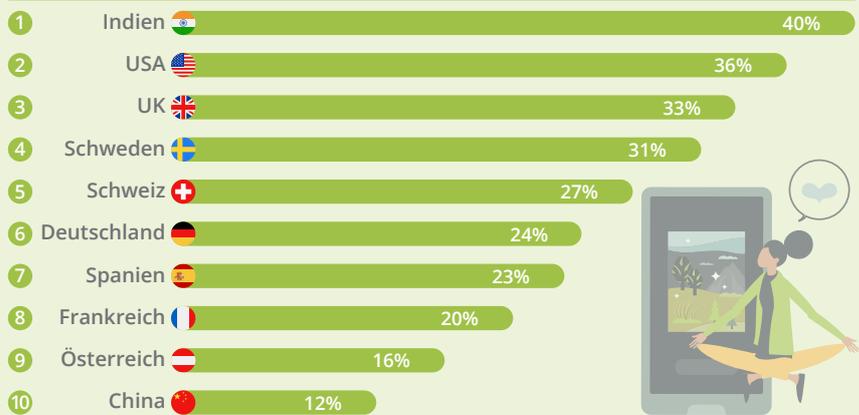
In Indien sind Meditations-Apps besonders verbreitet

Die indische Bevölkerung nutzt besonders häufig Meditations-Apps, wie die Statista Global Consumer Survey im Jahr 2021 ergeben hat. In Deutschland hat sich immerhin knapp ein Viertel der Umfrageteilnehmenden innerhalb des vergangenen Jahres für den Kauf einer solchen App entschieden. Die Favoriten unter der Fülle an verschiedenen Apps sind hierzulande „Calm“ und „Headspace“. Der geringste Anteil an Nutzenden zeigte sich in der Volksrepublik China.

Viele Menschen nutzen Meditation und autogenes Training, um ihre innere Unruhe und Stress zu bewältigen. Für andere sind die Entspannungsübungen auch hilfreich im Kampf gegen Angstzustände. Besonders beliebt sind daher Apps, die Menschen durch die Meditation führen - so kann sich jederzeit und überall mit Hilfe des Smartphones in den Ruhemodus versetzt werden.

So verbreitet sind Meditations-Apps

Anteil der Befragten, die in den letzten 12 Monaten für Meditations-Apps gezahlt haben



Basis: 4.926 Befragte (18-64 Jahre); erhoben in drei Wellen von Februar 2020 bis März 2021 *Quelle: Statista Global Consumer Survey* Das Statistik-Portal



Meditation „to go“

Sebastian Haffner reist seit vielen Jahren mit seiner Familie um die Welt. Mit seiner Frau und Geschäftspartnerin Anne Haffner hat er das Unternehmen freigeigelt gegründet. Zu den wichtigsten Dienstleistungen gehören Meditations- und Hypnosekurse, die problemlos online und von überall auf der Welt absolviert werden können.

Wir haben Sebastian letztes Jahr dazu interviewt. Es lohnt sich, reinzulesen und von den Erfahrungen des Auswanderers zu profitieren.

Zum Interview „Wahre Freiheit beginnt im Kopf.“

Im aktuellen Interview erzählt Sebastian von dem neuen Bewusstsein der Familie und wie er Menschen mit Meditation und Hypnose helfen kann. Zu seinen letzten Plänen gehörte es, einen Lebensmittelpunkt nach Südfrankreich zu verlegen. Sind die dort sesshaft geworden?

Sebastian: Das stimmt. Auf unserer Reise hatten wir bisher keine richtigen Heimatorte gefunden. Ich bin zur Hälfte Franzose und auch unsere Kinder haben die französische Staatsbürgerschaft. Somit ist die Sprache kein Problem für uns. Wir lieben die Provence, weil die die uns die Sonne und das Meer gibt. Das ist uns wichtig und dazu gehört die Ernährung. Hier gibt es tolle Bio-Produkte und das Lebensmittelangebot der Menschen ist stark ausgeprägt. Hier können wir uns ohne Einschränkungen versorgen und das ist ein großer Vorteil. Unsere Gesundheit ist schon immer wichtig gewesen und auch das war ein Grund, hierher zu kommen.



Vor vier Jahren haben wir Sebastian Haffner gemeinsam mit seiner Frau Anne *Schon einmal interviewt*. Damals waren die beiden regelmäßig auf der Welt unterwegs, um das gemeinnützige Projekt *Sunlight* voranzutreiben, für das sie einfache Solaranlagen in armen Regionen wie Nepal installiert haben.

„Wir planen eine echte Weltumrundung.“

Abgedruckt mit freundlicher Genehmigung von Sebastian Haffner. Alle Rechte vorbehalten. www.sebastianhaffner.com/

Familienzeit und Stressreduktion sind beliebteste Vorsätze für 2024

Gute Vorsätze bleiben beliebt. Wichtigstes Vorhaben für 2024 ist bei den Deutschen, sich mehr Zeit für Familie und Freundeskreis zu nehmen. Knapp zwei von drei Personen geben dies an – so viele wie noch nie. Damit führt dieser Wunsch erstmals seit zwölf Jahren allein die Rangliste der guten Vorsätze an.

Auf den Plätzen zwei und drei landen der Wunsch, mit Stress besser umzugehen, sowie sich mehr zu bewegen. Das zeigen die Ergebnisse einer aktuellen und repräsentativen Forsa-Umfrage im Auftrag der DAK-Gesundheit.

Für 2024 liegt mehr Zeit mit Familie und dem Freundeskreis zu verbringen an der Spitze der Vorhaben. 65 Prozent aller Befragten gaben dieses Ziel an. Im Eindruck aktueller Krisen ist der Wunsch nach gemeinsamer Zeit in Gesellschaft naher Menschen besonders bei den jungen Befragten ausgeprägt: 71 Prozent der 14- bis 29-Jährigen und 70 Prozent der 30- bis 44-Jährigen gaben dies als Vorsatz für das neue Jahr an.



© Listiana, Nuthawut, AdobeStock

Auf Platz zwei der Vorsätze: Stress reduzieren

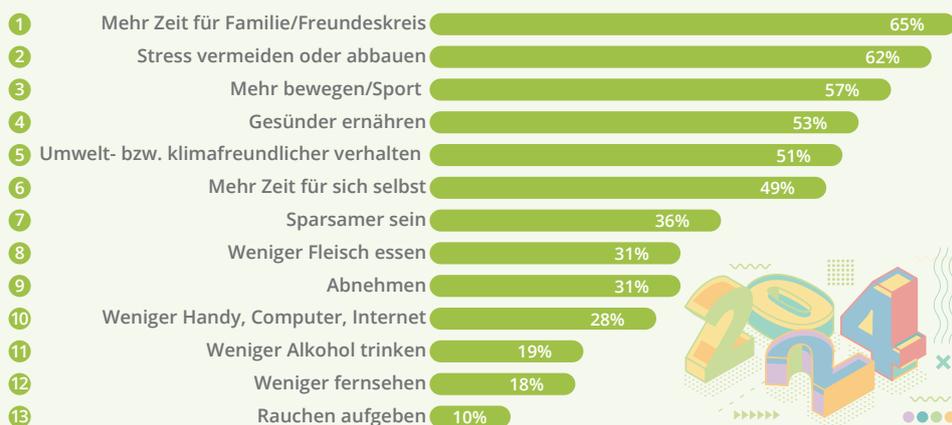
Zum ersten Mal in dieser Befragungsserie liegt der Wunsch, Stress zu vermeiden oder abzubauen, auf dem zweiten Rang. Platz drei belegt das Vorhaben, sich mehr zu bewegen und Sport zu treiben.

Fast allen Bereichen einer gesunden Lebensweise messen die Befragten weniger Bedeutung zu. So geht der Wunsch nach weniger Stress trotz hoher Beliebtheit von 62 Prozent um fünf Prozentpunkte zurück. Im Vorjahr gaben noch 67 Prozent an, Stress vermeiden oder abbauen zu wollen.

Gesundheitsthemen dieses Jahr weniger wichtig

Rückläufig sind beispielsweise auch die Vorhaben, sich mehr zu bewegen (minus vier Punkte auf 57 Prozent) und die Medienzeit zu verringern (minus drei Prozentpunkte). Konstant die Hälfte der Befragten möchte sich weiterhin gesund ernähren. Die guten Vorsätze, auf Alkohol zu verzichten und mit dem Rauchen aufzuhören, steigen in der Gunst der Befragten.

Top 13 der guten Vorsätze für 2024



Allerdings werden diese Ziele von insgesamt weitaus weniger Menschen genannt: 19 beziehungsweise zehn Prozent.

Im laufenden Jahr hatten sich vier von zehn Befragten etwas vorgenommen. Das ist im Vergleich der letzten 13 Jahre ein weiterhin hoher Wert.

Besonders beliebt sind gute Vorsätze bei Frauen. Unter ihnen haben 43 Prozent gute Vorsätze gefasst. Bei den Männern waren es mit 37 Prozent weniger. Weit mehr als der Hälfte aller Befragten (60 Prozent) gelang es, die gesteckten Ziele aus dem Vorjahr länger als drei Monate durchzuhalten, im Jahr zuvor waren es noch 56 Prozent.

Soziale Isolation erhöht das Sterberisiko

Dauerhaft fehlender Kontakt zu Familie, Freundinnen und Freunden und Bekannten erhöht das frühzeitige Sterberisiko um 39 Prozent. Das hat eine Studie der Universität Glasgow ergeben.

Das Forschungsteam unter der Leitung von Hamish Foster glaubt, dass diese Erkenntnisse helfen können, Patientinnen und Patienten zu identifizieren, die aufgrund sozialer Faktoren einem erhöhten Sterberisiko ausgesetzt sind. Die Ergebnisse könnten als Grundlage dienen, wirksamere Interventionen zur Bekämpfung des mit sozialer Isolation verbundenen erhöhten Sterberisikos zu entwickeln.

Die Studie analysierte insgesamt 458.146 Datensätze und fand eine bisher ungeklärte Verbindung zwischen sozialer Isolation und frühzeitigem Tod. Frühere Untersuchungen hatten bereits einen Zusammenhang zwischen Todesfällen und Einsamkeit oder Alleinleben festgestellt, jedoch blieben die kombinierten Auswirkungen verschiedener Arten sozialer Interaktion bisher unbeantwortet.

12-Jahreszeitraum als Grundlage

Die Forschenden werteten die Daten von Erwachsenen aus, die zwischen 2006 und 2010 für die Studie rekrutiert worden waren und ein Durchschnittsalter von 56,5 Jahre hatten. Ein Fragebogen zu fünf Arten sozialer Interaktion wurde zu Beginn ausgefüllt, darunter die Häufigkeit von Vertrauensbeziehungen, Einsamkeitsgefühlen, Besuchen von Freundinnen und Freunden oder Familie, Teilnahme an wöchentlichen Gruppenaktivitäten und alleiniges Leben. Nach einer durchschnittlichen Follow-up-Zeit von 12,6 Jahren waren 33.135 Personen, basierend auf Sterberkunden, nicht mehr am Leben.

Fünf Arten sozialer Interaktion

Die Studie ergab, dass alle fünf Arten sozialer Interaktion unabhängig von der Todesursache mit einer erhöhten Sterblichkeit in Verbindung stehen. Besonders deutlich war der Zusammenhang bei Personen, die nie Besuch von Freundinnen und Freunden oder Familie erhielten. Personen, die an Gruppenaktivitäten teilnahmen, aber nie besucht wurden, hatten ein



© undrey, AdobeStock

vergleichbares Sterberisiko wie jene, die weder Besuch erhielten noch an wöchentlichen Aktivitäten teilnahmen. Personen, die regelmäßig besucht wurden, wiesen hingegen ein deutlich

geringeres Sterberisiko auf, was darauf hinweist, dass soziale Interaktion eine schützende Wirkung haben kann. Die Details der Studie wurden [in „BMC Medicine“ veröffentlicht](#).



Dies sind die Reisetrends im Jahr 2024

© Alexey Fedorenko, AdobeStock

Windsor Castle, UK

Die Reiselust wächst und weltweit stellt sich die Frage, wo die Reise 2024 hingehen soll. Das Online-Reisebüro Expedia und die Ferienhausplattform FeWo-direkt haben jetzt den Reisetrendreport [Unpack '24](#) veröffentlicht, um einige der brennendsten Fragen zu beantworten.

Der Bericht basiert auf einer umfassenden Analyse interner Daten und einer weltweiten Umfrage unter mehr als 20.000 Reisenden.

Set-Jetting: Reisen im Film- und Serienfieber

Der Trend zum Set-Jetting, bei dem Reisende die Drehorte ihrer Lieblingsfilme und -serien besuchen, wird sich auch im Jahr 2024 fortsetzen. Mehr als die Hälfte der Reisenden weltweit (53 Prozent) und in Deutschland (51 Prozent) geben an, bereits eine Reise zu einem Film- oder Serien-Schauplatz recherchiert oder gebucht zu haben. Interessanterweise haben Streaming-Serien (22 Prozent) in Deutschland bereits einen größeren Einfluss auf Reiseentscheidungen als soziale Medien wie Facebook (21 Prozent) und TikTok (21 Prozent). Das Fernsehen hat sogar einen größeren Einfluss als Instagram (33 Prozent versus 30 Prozent).

Welche Destinationen werden im Jahr 2024 Set-Jetter anziehen? Basierend auf den kommenden Film- und Serienstarts und den Buchungsdaten von Expedia und FeWo-direkt gibt es einige aufstrebende Reiseziele.

Destination Dupes: Verborgene Schätze entdecken

Ein aufkommender Trend im Reisejahr 2024 sind „Destination Dupes“ - Reiseziele, die den beliebten Hotspots ähneln, aber weniger bekannt sind. Weltweit sucht jeder Fünfte (in Deutschland sogar 31 Prozent) nach diesen versteckten Juwelen. 34 Prozent der Reisenden weltweit haben bereits Ziele besucht, die den Hotspots ähneln. In Deutschland ziehen 53 Prozent solche Destinationen für ihren nächsten Urlaub in Betracht, da sie auf weniger Touristinnen und Touristen hoffen.

Die Reiselust konzentriert sich auf folgende Orte:

- Taipei (Dupe für Seoul)
- Pattaya (Dupe für Bangkok)
- Paros (Dupe für Santorini)
- Curaçao (Dupe für Saint Martin in der Karibik)
- Perth (Dupe für Sydney)
- Liverpool (Dupe für London)

- Palermo (Dupe für Lissabon)
- Quebec City (Dupe für Genf)
- Sapporo (Dupe für Zermatt)
- Memphis (Dupe für Nashville)

Tour-Tourismus: Musikfans auf Tour

Konzertreisen liegen weiterhin im Trend. 41 Prozent der Reisenden weltweit und 38 Prozent der Reisenden in Deutschland geben an, dass es 2024 wahrscheinlicher ist, eine Reise zu einem Konzert zu unternehmen. Reisen im eigenen Land sind für 23 Prozent weltweit und 18 Prozent in Deutschland eine Selbstverständlichkeit, während 15 Prozent weltweit und fünf Prozent in Deutschland bereit sind, für ein Konzert auf einen anderen Kontinent zu reisen. Einige nutzen Konzerte auch, um neue Reiseziele zu erkunden. 44 Prozent weltweit und 41 Prozent in Deutschland verbinden Konzertreisen mit der Erkundung neuer Reiseziele.

Auch wenn die Übernachtungspreise tendenziell in die Höhe schnellen, wenn eine beliebte Künstlerin oder ▶

ein beliebter Künstler in der Stadt ist, müssen Fans nicht unbedingt tief in die Tasche greifen, um das Konzert ihres Lieblingsstars in einer anderen Stadt zu besuchen. Expedia hat die durchschnittlichen Tagesraten für Hotels in Destinationen analysiert, in denen die weltweit angesagtesten Pop- und Rockstars im Jahr 2024 auftreten werden. Herausgekommen sind zehn Städte, in denen Musikfans ein Hotelzimmer für durchschnittlich weniger als 150 US-Dollar pro Nacht ergattern können. In einigen dieser Städte werden 2024 Stars wie Coldplay, Taylor Swift, Madonna, Metallica, Olivia Rodrigo, die Jonas Brothers und die Foo Fighters auftreten.

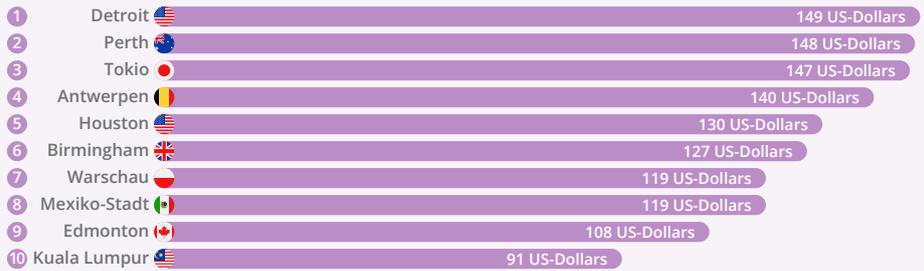
Outside In: Auf die Außenausstattung kommt es an

Im Jahr 2024 achten Reisende verstärkt auf die Außenausstattung von Ferienunterkünften. Mehr als jede oder jeder fünfte Reisende weltweit (22 Prozent) gibt an, dass die Außenausstattung wichtiger ist als die Innenausstattung. In Deutschland sind es sogar 23 Prozent. Urlaubende wollen sich im Urlaub etwas gönnen und buchen Ferienunterkünfte mit Außenausstattung, die sie zu Hause nicht haben. Besonders gefragt sind Terrassen (53 Prozent), Swimmingpools (50 Prozent), Whirlpools (33 Prozent), Grills und Außenküchen (23 Prozent) sowie Feuerstellen (20 Prozent).

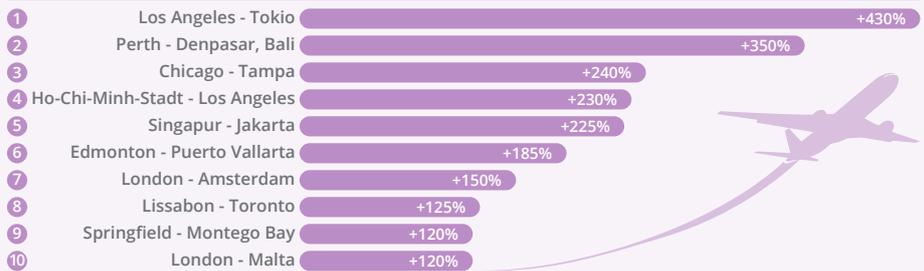


Cantacuzino Castle, Rumänien

Hotelpreise-Konzerte



Trend-Flugrouten



Die beliebtesten Reiseziele nach Serien und Filmen

Thailand (Drehort in der dritten Staffel von „The White Lotus“)

Schottland (in der letzten Staffel von „Outlander“)

Rumänien (im Zuge der Veröffentlichung der zweiten Staffel von „Wednesday“)

Südkorea (durch die neue Staffel „Squid Game“)

London, Bath und Windsor in Großbritannien (Drehorte der neuen Staffeln von „Bridgerton“ und „The Crown“)

Florida und die Bahamas (im Mittelpunkt der Serie „Bad Monkey“)

Australien (durch die Miniserie „Faraway Downs“ und das Mad Max-Prequel „Furiosa“)

Malta (Drehort für „Gladiator 2“)

Griechenland (Drehort des neuen Spionagethrillers „Argylle“)

Paris (im Rahmen der vierten Staffel von „Emily in Paris“)

Generation AI: Reisen mit künstlicher Intelligenz

Künstliche Intelligenz wird für die Reiseplanung immer wichtiger. Die „Generation AI“ zeigt großes Interesse an der Nutzung generativer KI-Tools für die Urlaubsplanung. Die Hälfte der Reisenden weltweit (40 Prozent in Deutschland) ist daran interessiert, ihre zukünftigen Reisen

mit Hilfe von KI-Tools zu planen. Diese Technologie vereinfacht und beschleunigt den Buchungsprozess. Von der Suche nach Unterkünften über den Vergleich von Flügen bis hin zu Aktivitäten vor Ort wird KI zu einem wertvollen Begleiter für Reisende

Das sind die weltweit beliebtesten Reiseziele im Jahr 2024

Deutsche Urlaubende möchten gerne weit weg verreisen – eine neue Studie von Skyscanner zum Reiseverhalten zeigt, welche Reisen im Trend sind und was Reisenden besonders wichtig ist.

Was besonders hervor sticht: Von den zehn populärsten Reisezielen liegen sieben in Asien. Sei es, um Sonne und Traumstrände im thailändischen Krabi zu genießen oder in die kulturelle Vielfalt Taiwans einzutauchen. Ausschlaggebend für die Wahl des Reiseziels ist für viele Urlaubende das Wetter (63 Prozent) und das Essen (57 Prozent). Die Hälfte entscheidet sich auch aufgrund der Kultur für ein Reiseziel. Insgesamt muss der ‚Vibe‘ stimmen. Knapp die Hälfte der Reisenden legt besonderen Wert auf die Atmosphäre und das Flair des Reiseziels.

Auch wenn sich viele Urlaubende, besonders die Generation Z, einen Urlaub ohne ständige Erreichbarkeit wünschen, scheint es dennoch schwierig zu sein, den digitalen Alltag hinter sich zu lassen. 85 Prozent der Befragten sehnen sich zwar danach, dennoch ist ein Drittel der Befragten im Urlaub oft in den Sozialen Medien unterwegs. Und bei einigen ist während des Urlaubs schon nach dem Urlaub: Ein Viertel der befragten Personen plant im Urlaub online schon den nächsten Urlaub.

Reisemotive sind Konzerte, berühmte Drehorte, kulinarische Genüsse und Feste

Wie schon aus dem Reisereport von Expedia und FeWo-direkt hervorgeht, sind Reiseziele im Jahr 2024 oft mit Drehorten von Filmen oder Serien verbunden. Auch der sogenannte Tour-Tourismus ist beliebt. Ein Drittel der befragten Deutschen ist bereit, ins Ausland zu reisen, um ihre Lieblingsstars live zu erleben. Begünstigt wird dies durch das Flugangebot von Billigfluglinien in viele Städte. In Leeds (Großbritannien), Bordeaux (Frankreich) und Rom (Italien) haben Live-Musik-Fans besonders gute Chancen auf günstige Konzertkarten und können aus einem großen Angebot an Konzerten wählen.

Neben dem Konzertbesuch möchte knapp ein Drittel der deutschen Urlaubenden und Urlauber in die Welt ihrer Lieblingsserien und -filme eintauchen. Dies zeigt sich immer wieder, wenn zum Start beliebter Serien die Suchanfragen nach bestimmten Drehorten steigen.

Ein Beispiel ist die Netflix-Serie „Emily in Paris“: Als im Dezember 2022 die dritte Staffel startete, verzeichnete das Reiseunternehmen Skyscanner im Januar 2023 einen Anstieg der Suchanfragen von Deutschland nach Paris um 45 Prozent im Vergleich zum Vormonat.

Auch zum Feiern sind die Deutschen gerne unterwegs: Mehr als die Hälfte der Befragten verweist, um im Ausland ein Fest wie einen Geburtstag oder ein Jubiläum zu feiern. Knapp ein Drittel der Befragten möchte im Urlaub das Nachtleben erkunden. Die Auswertung der Daten zeigt, dass vor allem Spanien, die Türkei und Griechenland im kommenden Jahr beliebte Ziele für die Geburtstagsfeier im Urlaub sein werden.

Gourmet-Reiseziele sind beliebt

Bei vielen geht die Reiselust auch durch den Magen. 27 Prozent der deutschen Urlaubenden und Urlauber sind schon einmal wegen eines bestimmten Restaurants verreist. Ein Schlemmer-Urlaub, bei dem man authentische Gerichte der lokalen Küche probieren kann, ist für knapp die Hälfte der Urlaubenden und Urlauber der Favorit. Für Liebhaberinnen und Liebhaber der asiatischen Küche ist Osaka ein beliebtes Gourmetreiseziel. Hier gibt es die preiswertesten Spitzenrestaurants.

Auch Erholung ist ein entscheidendes Argument für die Wahl des Reiseziels. Urlaubende wollen erholsam schlafen. Besonders erholsam schläft man in Hôï An in Vietnam, auf Santorin in Griechenland und in Rom in Italien, laut der Bewertungen der Reisenden zur Schlafqualität im Urlaub.

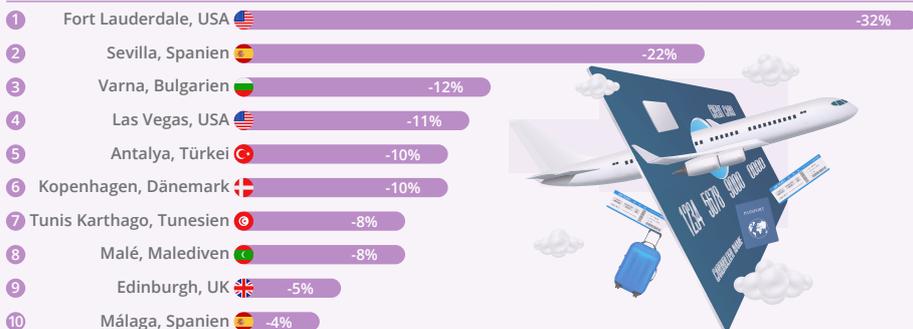


Preis-Leistungs-Verhältnis ist entscheidend

Die Studie zeigt, dass fast die Hälfte (41 Prozent) der deutschen Urlauberinnen und Urlauber bereit ist, im nächsten Jahr mehr Geld für Reisen auszugeben als in diesem Jahr. Bei der Wahl des Reiseziels achten die deutschen Urlaubenden vor allem auf das Preis-Leistungs-Verhältnis. Vor allem die Preise für Unterkünfte und Flüge geben den Ausschlag für die Wahl des Reiseziels.

Wer auf die Entwicklung der Flugpreise achtet und sein Reiseziel entsprechend auswählt, kann Geld sparen. Wen es in die Ferne zieht, kann beispielsweise von den um mehr als ein Drittel gesunkenen Flugpreisen nach Fort Lauderdale in den USA profitieren. Nach Sevilla in Südspanien kommt man im nächsten Jahr ebenfalls günstiger als sonst und auch Flüge nach Varna in Bulgarien werden günstiger.

Top 10 Reiseziele mit dem höchsten Preisrückgang für Flüge ab Deutschland*



*Durchschnittspreis für Economy-Class-Flüge (Hin- und Rückflug) ab Deutschland zwischen dem 1. Januar 2023 und dem 7. August 2023 im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2022.

Quelle: Reisetrends-Report 2024, Skyscanner © Adisak, Adobestock

Beliebte Workation-Städte in Europa und weltweit mit Sonnengarantie

Der Winter ist da und viele sehnen sich nach Sonne und Wärme. Wer in der glücklichen Lage ist, nur einen Laptop für die Arbeit zu benötigen und das Einverständnis seines Arbeitgebers hat, kann von nahezu jedem Ort aus arbeiten.

Gerade in Zeiten von Corona hat sich das Konzept der Workation immer mehr etabliert - eine Arbeitsweise, die Urlaub und Arbeit miteinander verbindet. Wer Lust auf einen Tapetenwechsel hat, sollte einen Blick auf das Ranking der sonnigsten Workation-Städte von Holidu werfen.

Top-Workation-Städte mit den meisten Sonnenstunden in Europa

Valencia ist Europas Top-Workation-Ziel - mit durchschnittlich 250 Sonnenstunden zwischen Dezember und März bietet die Stadt ideale Bedingungen, um auch im Winter Sonne zu tanken. Valencia verbindet gekonnt moderne und historische Elemente entlang einer sonnenverwöhnten Küste. Wer seinen Arbeitsplatz auf Zeit nach Valencia verlegt, darf sich auf spanische Kultur und mediterranes Flair freuen. Ob bei einem gemütlichen Spaziergang durch die belebten Straßen, beim Genießen einer Paella in einem der zahlreichen Restaurants oder beim Stöbern auf den lokalen Märkten wie dem Mercat Central - die Möglichkeiten sind vielfältig. Wer mobil arbeitet, hat die Wahl zwischen 42 verschiedenen Co-Working-Spaces.

Kataloniens Hauptstadt Barcelona belegt mit 246 Sonnenstunden in den Wintermonaten den zweiten Platz im Ranking. Barcelona hat viel zu bieten: Kultur, Strand und ein aufregendes Nachtleben. In den Wintermonaten ist es angenehmer, die über die ganze Stadt verteilten Meisterwerke Gaudis zu besichtigen, da die Stadt nicht so überlaufen ist. Barcelona zeichnet sich besonders durch seine über 190 Co-Working-Spaces aus, die es mobilen Arbeitenden ermöglichen, auch ohne festes Büro flexibel vor Ort zu arbeiten.

Den dritten Platz belegt Lissabon. Ein Bummel durch die charmanten Gassen der portugiesischen Hauptstadt macht bei 192 Sonnenstunden besonders viel Spaß. Doch nicht nur das angenehme Klima lockt - auch das Arbeiten ist mit 113 Co-Working-Spaces und einer durchschnittlichen Internetgeschwindigkeit von 114 Mbit/s angenehm. Nach getaner Arbeit oder am Wochenende lohnt sich ein Besuch an der Costa da Caparica, einem weitläufigen Sandstrand auf der anderen Seite Lissabons. Für Regentage, die aufgrund der Lage am Atlantik durchaus vorkommen können, lohnt sich ein Besuch im Museu do Fado oder im Museu Nacional. ▶



© shellygraphy, AdobeStock

Die Top 10 Workation-Städte in Europa

Rang	Stadt	Land	Durchschnittliche WiFi-Geschwindigkeit (Mbit/s)	Anzahl der Co-Working Spaces	Durchschnittlicher Preis für einen Kaffee	Lebenshaltungskosten	Durchschnittliche Temperatur	Sonnenstunden
1	Valencia	 Spanien	75	42	1,76	2.890,00	12,2 °C	250
2	Barcelona	 Spanien	121	196	2,23	3.481,00	11,2 °C	246
3	Lissabon	 Portugal	114	113	1,87	3.226,00	13,1 °C	192
4	Madrid	 Spanien	133	192	1,98	3.776,00	8,2 °C	221
5	Porto	 Portugal	36	44	1,35	2.627,00	11,5 °C	184
6	Malaga	 Spanien	35	23	1,93	2.923,00	13,6 °C	237
7	Faro	 Portugal	47	2	1,70	1.939,00	14,3 °C	217
8	Sevilla	 Spanien	35	16	1,73	3.093,00	12,7 °C	229
9	Palma de Mallorca	 Spanien	37	16	2,51	2.640,00	12,9 °C	222
10	Rom	 Italien	22	70	1,50	4.748,00	10,4 °C	206

Quelle: holidu

Die Top 10 Workation-Städte weltweit

Rang	Stadt	Land	Durchschnittliche WiFi-Geschwindigkeit (Mbit/s)	Anzahl der Co-Working Spaces	Durchschnittlicher Preis für einen Kaffee	Lebenshaltungskosten	Durchschnittliche Temperatur	Sonnenstunden
1	Bangkok	Thailand	75	168	2,20	1.285,00	28,3 °C	281
2	Buenos Aires	Argentinien	79	87	1,44	1.559,00	23,0 °C	272
3	Chiang Mai	Thailand	63	22	1,39	928,73	24,7 °C	308
4	Neu Delhi	Indien	30	209	1,95	1.132,00	20,3 °C	315
5	Ho-Chi-Minh	Vietnam	17	110	1,78	970,07	27,7 °C	239
6	Mumbai	Indien	13	210	2,34	1.603,00	27,1 °C	344
7	Lima	Peru	177	82	2,47	1.172,00	21,6 °C	225
8	Mexiko-Stadt	Mexiko	40	251	2,86	1.823,00	15,9 °C	326
9	Kapstadt	Südafrika	32	61	1,81	2.078,00	20,3 °C	286
10	Yangon	Myanmar	8	28	2,92	992,11	27,5 °C	327

Quelle: *holidu*

Top-Workation Städte mit vielen Sonnenstunden weltweit

An der Spitze der weltweiten Rangliste steht Bangkok. Mit einer Durchschnittstemperatur von 28,3 Grad Celsius in den Monaten Dezember bis März ist es nicht verwunderlich, dass Bangkok den ersten Platz belegt. Die thailändische Hauptstadt mit über zehn Millionen Einwohnerinnen und Einwohnern verfügt über mehr als 160 Co-Working-Spaces. Für einen dreimonatigen Aufenthalt muss man mit knapp 1.300 Euro rechnen. Lebhaft Märkte, auf denen in zahlreichen Garküchen leckeres und preiswertes Essen zubereitet wird, sowie buddhistische Tempel prägen das Bild der pulsierenden Metropole.

Knapp hinter Bangkok rangiert Buenos Aires mit satten 272 Sonnenstunden und einer Durchschnittstemperatur von 23 Grad. Die Hauptstadt Argentiniens gilt als wichtiges Finanz- und Kulturzentrum des Landes. Rund neunzig Co-Working-Spaces stehen mobilen Arbeitenden zur Verfügung. Auch die Lebenshaltungskosten sind mit rund 1.500 Euro für drei Monate relativ günstig. Buenos Aires wurde 2005 von der UNESCO mit dem Titel „Stadt des Designs“ ausgezeichnet. Beeindruckende historische Gebäude wie das alte Rathaus, die Kathedrale und die alte Kongresshalle sind einen Besuch wert.

Den dritten Platz belegt Chiang Mai, ebenfalls in Thailand gelegen, mit üppiger Landschaft und historischen Monumenten. 308 Stunden scheint die Sonne in den Wintermonaten in Chiang Mai. Zudem bietet die zweitgrößte Stadt Thailands mit rund 929 Euro für drei Monate niedrige Lebenshaltungskosten für mobile Beschäftigte. Allerdings ist die Anzahl der Co-Working-Spaces gering. ●

Entsendeberatung beim BDAE

Die Möglichkeit, Arbeit und Urlaub miteinander zu verbinden, ist bei vielen Arbeitnehmenden erwünscht. Gerade im globalen Wettbewerb ist es für Unternehmen daher immer attraktiver, Workation neben der Möglichkeit zum Homeoffice anzubieten. Doch was einfach klingen mag, bedarf einer genauen Prüfung für Arbeitgebende, denn der Wunsch nach einer Workation geht immer von Arbeitnehmenden aus und unterscheidet sich somit von einer klassischen Auslandsentsendung. Eine Beratung für Auslandsentsendungen oder zum Thema Workation sollte idealerweise alle relevanten Rechtsbereiche umfassen, damit es möglich ist, einen ganzheitlichen Blick zu erlangen und eine optimale Beratung zu gewährleisten. Das Beratungsteam der BDAE Consult hat die Expertise und kennt die aktuellen Entwicklungen im Bereich der Global Mobility.



Neben regelmäßigen Online-Fortbildungen, in denen das Team sein Wissen vermittelt, bietet die BDAE Consult individuelle Beratung und detaillierte Handlungsempfehlungen für Unternehmen, die Mitarbeitende rechtskonform ins Ausland entsenden oder Workation ermöglichen möchten.

Sie haben Interesse an einer Beratung? Dann melden Sie sich gerne auf diesen Wegen bei uns:

- +49-40306874-45
- beratung@bdae.com
- [Website der BDAE Consult](#)

Videotipp: Workation im Ausland – das ist zu beachten

Neben dem Homeoffice im Ausland hat sich Workation etabliert. Immer mehr Unternehmen wollen ihren Mitarbeitenden ermöglichen, unkompliziert für sie im Ausland zu arbeiten - zum Beispiel im Anschluss an oder in Verbindung mit einem Ferienaufenthalt. Doch was gut gemeint ist, hat auch seine rechtlichen Tücken. Unternehmensberater und Auslandsexperte Omer Dotou erklärt *in diesem Video*, was Unternehmen und Arbeitnehmende zum Thema Workation unbedingt wissen sollten.

